

Schollen, angehalten und beschlagnahmt. Trotzdem der Kapitän den Auftrag erhielt...

Warschau. Die Meldung eines hiesigen Blattes aus Tanager, wonach der Gelehrte Dr. Rosen zur Verhaftung...

Tanger. Die deutsche Botschaft ist noch immer nicht in Betrieb, da Herr Manjar das Werk daran hindert...

Berlin. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde den Ausschüssen überwiegen: eine Verordnung betr. Änderung der Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Verträge...

Berlin. (Priv.-Tel.) Prinz Joachim Albrecht von Preussen, Major und Bataillonskommandeur im Kaiserlichen Grenadier-Regiment Nr. 1...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Bundesrat hat den Gesetzentwurf zum Schutz der Heimarbeiter im Tabakgewerbe...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Arbeit „Die Frau“ wird aus dem Programm der Frauenvereine...

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) In der mysteriösen Ermordung der Frau Weidmann...

Strassburg. (Priv.-Tel.) Das Schwurgericht verurteilt den Papstbesitzer Müller...

Wien. (Priv.-Tel.) Bei einer zwischen 10 gälischen Landarbeitern im Dorf Melk...

Wien. (Priv.-Tel.) Der Kaiser Franz Joseph empfing heute nachmittags den Herzog Ernst August von Cumberland...

Wien. Das Abgeordnetenhaus lehnte die zweite Lesung der Wahlreformvorlage ab...

Wien. (Priv.-Tel.) Anlässlich andauernden Heuers sind die Häuser angezündet worden...

Wien. In der heutigen Sitzung der Kommission für die Sozialreform...

Paris. (Priv.-Tel.) Der Mächtige Sohn des hiesigen römisch-katholischen Bischofs...

Berlin. (Priv.-Tel.) In Neu-Sandow sind dem Bezirkskommandanten...

Belgrad. Die Regierung hat gestern abend einen vorläufigen Vertrag mit Serbien...

Belgrad. Gegenüber Meldungen der auswärtigen Presse über ernste Differenzen...

Madrid. Der Kardinal Minadini hat heute im auswärtigen Amt eine Protestnote...

(Nachts eingehende Devisen befinden sich Seite 4.)

Vertilgung des Sächsischen.

Das Ministerium des Innern erlässt eine Verordnung, die am 1. Dezember 1906 vorgeschriebene...

Die Zahl der Schulkinder in den evangelischen Volksschulen...

Der Bedarf an Lehrern für die evangelischen Volksschulen...

Der Notwendigkeit der Verfüzung der Unterrichtsstunden...

Auf den sächsischen Straßenbahnen wurden im dritten Vierteljahr...

Bei dem sächsischen Straßenbahnen wurden im dritten Vierteljahr...

Bei dem sächsischen Straßenbahnen wurden im dritten Vierteljahr...

worden, Elisenstiftung genannt. Sie hat den Zweck, solche Frauen bei der Geburt...

An einer Nachfeier des Reformationsfestes hatte sich der evangelische...

Ermittlungen haben ergeben, dass die Bevölkerung in Leipzig durch die...

Der Wohltätigkeitsverein „Spitzenhammer“ für Neu- und Antonsdorf...

Der Notwendigkeit der Verfüzung der Unterrichtsstunden...

Die kinematographischen Vorführungen des Deutschen...

An Kesseldorf sind am Sonntag und Montag...

In Köllingshain bei Wittweide brannte eine dem...

Weitere Verhaftungen wegen Brandstiftung sind in Siebenlehn...

In Annaberg starb unvermittelt bei unbekannter...

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or a separate column.

Familiennachrichten.

geboren: Carl Freiherr v. Uebeburg S. Klein-Schachwitz; Richard Müller S. Leipzig; Richard Werner S. Freyburg; ...

verlobt: Elise Schumann, Feib m. Apotheker Rudolf Hochberger, Döllitz-Weipitz; Altmann Engel, Jandau m. ...

vermählt: G. G. J. Gerber, Fabrikmeister m. E. B. Reimer; D. W. Deutsche, Kaufm. m. E. W. Sobie; P. Reugebauer, Schuhm. m. A. W. N. Gläubig; ...

geboren: W. Wengel, Schuhm. S. 16 T.; R. O. Ulrich, Betonarb. S. 1 T.; W. W. Haupt, Fabrikarb. T. 18 T.; ...

gestorben: Carl Freiherr v. Uebeburg S. Klein-Schachwitz; Richard Müller S. Leipzig; Richard Werner S. Freyburg; ...

geboren: W. Wengel, Schuhm. S. 16 T.; R. O. Ulrich, Betonarb. S. 1 T.; W. W. Haupt, Fabrikarb. T. 18 T.; ...

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen an Dresden, 8. November 1906 ...

Durch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn, Schwager und Bruder Karl Bartholomäi am Mittwoch früh nach langen Leiden ...

Deute morgen kurz nach 1 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein geliebter Mann, unser herzlich guter Vater, Bruder und Schwager

Herr Stadtrat Fritz Bamberg

im 61. Lebensjahre. Dies zeigt in tiefster Trauer hierdurch an Johanna Bamberg geb. Schönherr im Namen der übrigen Hinterbliebenen. Annaberg, 7. November 1906.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 10. November, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Gestern abend entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante, die Witwa

Frau Pauline verw. Lindig geb. Lehmann

im ihrem 76. Lebensjahre. Dies zeigt allen teilnehmenden Freunden und Bekannten in tiefem Schmerz nur hierdurch an Carl Lehmann, Königl. Hofhutmacher, als Neffe, zugleich im Namen der Familien Lehmann, Schulze und Lindig. Dresden, den 8. November 1906.

Die Trauerfeier findet am Sonnabend den 10. November nachmittags 1/2 3 Uhr im Sterbehause, Wintergartenstraße 38, II., wosin zugedachte Blumenpenden erbeten werden, und darauf folgend die Beerdigung auf dem inneren Friedrichstädter Friedhofe statt.

Für die wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme bei dem schweren Verlust Ihres lieben Gatten und Vaters, des Herrn

Hofrat Professor Dr. Bothe

sagen wir hierdurch den innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unsere teure Gattin, Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester und Schwägerin Frau

Minna Helene Klopfleisch geb. Naundorf

gestern abend 1/2 10 Uhr plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages in sein Reich abzurufen. In tiefstem Schmerz zeigen dies hierdurch an Dresden, Eisenacher Strasse 44, I., und Reichenbach i. V., am 8. November 1906.

Theodor Klopfleisch, Ober-Post-Sekr. a. D., Richard Klopfleisch, Min.-Sekr., Helene Teucher geb. Klopfleisch, Martha Fey geb. Klopfleisch, Johanna Klopfleisch geb. Opitz, Ida Klopfleisch geb. Opitz, Alfred Teucher, Georg Fey und 3 Enkel.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 10. d. M. nachmittags 1/4 4 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Johannes-Friedhof in Tolkwitz statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss verschied heute früh 5 Uhr nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Herrmann Nitzsche

Kriegsveteran von 1819 im 79. Lebensjahre. Warfankstädt, Rostwein, Leisnig, den 7. November 1906.

Frau Ernestine Nitzsche geb. Pönig, Otto Nitzsche, Frau Emilie Werner geb. Nitzsche, Helno Nitzsche, Frau Eugenie Nitzsche geb. Jacobs und Enkelkinder.

Das Begräbnis findet am 10. November nachmittags 3 Uhr in Rostwein vom Bahnhof aus statt.

Verloren * Gefunden.

Eine goldne Brosche mit großer und kleiner Perle verloren am 7. d. M. nachm. Adress des Finders geg. Belohn. erb. unter N. 37514 in die Exp. d. Bl.

Kopfwaschen

f. Damen mit d. neuesten Reform-Quartus-Apparat, Braun- und Galfriuren, Abmement in u. außer dem Hause, Manicure empfiehlt Paul Kahl, Spezialhaus für Hautpflege, Hauptstraße 20, Telefon 3164.

Schreibmaschine

Arbeiten, Verwirklicht bill. bietet Ed. Hirsch, Broger Straße 7. Welche Firma liefert mit Giga-Bilder nach neuesten Muster? Off. u. V. D. 624 Exp. d. Bl.

Schneiderin empf. i. i. R. und Rend. Börsenstr. 10. pt. 11. Perfekte Weißnäherin empf. sich Gaeht Herrich Ammonstr. 71, 1. 1. Perf. Schneiderin empfiehlt sich auf Stube Ammonstr. 71, 1. 1.

Tapezierer

empfehl. sich zum Aufpolstern u. Neuanklebung von Möbeln in und außer dem Hause. B. Thümmler, Dr.-Reugnna, Hauptstr. 22, 1

Prachtv. Kremsait. Pianino

Nußb., mit schönem Ton, für 350 Mk. empf. H. Wolfram, Victoriahaus, II. Etg.

Seite 5 "Fremder Nachrichten" Freitag, 9. November 1906 Nr. 309

Seite 5

Robert Bernhardt

Gardinen
Vitragen

Teppiche
Portieren
Linoleum

Freiberger - Platz № 18-20.

Strassburger Hut-Bazar,

Wettiner Strasse, Ecke Zwingerstr.
Amalienstrasse, Ecke Serrestrasse.
Hauptstrasse 2, gegenüber d. Rathaus.



Die neuesten Fassons
Die grösste Auswahl
Die billigsten Preise

sind die Vorzüge unserer

Pelzwaren.

Pelz-Stolas:

in modernsten Belarten in echt, sowie neuesten Imitationen.

Pelz-Kolliers:

Pa. franz. Seal-Kanin	4 ⁸⁰ , 5 ⁵⁰ , 6 ⁵⁰ , 8-, 9-, 12- bis 15- .#
Pa. Elektrik-Kanin	8 ⁵⁰ , 10 ⁵⁰ , 12-, 15-, 18-, 21-, bis 30- .#
Pa. Seal-Bisam	12-, 15-, 18-, 21-, 24-, 30- bis 60- .#
Pa. Nerzmurmeln	4 ⁵⁰ , 7 ⁵⁰ , 10-, 12-, 15-, 18- bis 30- .#
Pa. Nerz-Imitation	12-, 15-, 18-, 21-, 24-, 27- bis 72- .#
Pa. Nutria-Biber	10-, 12-, 15-, 18-, 21-, 24- bis 42- .#
Pa. Skunks-Wallaby	15-, 16 ⁵⁰ , 18-, 21-, 24-, 27- bis 48- .#
Pa. echt Skunks	27-, 33-, 36-, 42-, 48-, 54- bis 150- .#

Grösste Saison-Neuheit:
Echt Tibet in allen Farben
12-, 15-, 18-, 21-, 24- u. 30- .#

Aparte Neuheiten
Echter Pelzwaren
zu billigsten Preisen.

Hochmodern:
Echt Mouflon
9-, 10, 50, 12-, 15-, 18-, 21- u. 24- .#

Muffen in allen Preislagen und Pelzarten. **Garnituren für Mädchen und Kinder** in Pelz, Plüsch und Krimmer. Von 05 Pf. bis 12 Mark.



Aussehanck
der
**Freiherrlich von Tucher'schen
Brauerei A.-G., Nürnberg**
Zum Tucher,
Dresden, Webergasse Nr. 10.

Neuzeitlich eingerichtetes Bier- und Speisehaus. Gute, bürgerlichen Anforderungen entsprechende Küche. Beste Bierpflege.
Helles und dunkles Tucher-Bier.
Um regen Besuch bitten in der festen Ueberzeugung, den Ansprüchen der verehrten Gäste in jeder Beziehung gerecht werden zu können
Reinhold Pohl, Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Pächter.

Niemand versäume
vor jedem anderweitigen Kauf meine
Ausstellung
zu besichtigen.

Meine riesigen Lager
erstklassiger, mit den
höchsten Auszeichnungen
preisgekrönter Fabrikate in

Pianos,



Flügel Harmoniums
bieten jedem Interessenten die
Sicherheit, auf alle Fälle
sowohl in den fabelhaft billigen
Preislagen, bis zu den höchst
vollendeten Meisterwerken der
Tonkunst das Richtige
zu finden.

Reelle, aufmerksame
Bedienung!
Höchster Kassenrabatt
ev. günstigste Teilzahlung.

Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

Unter am 15. Dez. d. J. neu
in Betrieb kommende Wolf-
ferei hat die Vortierproduktion im
Postkisten-Versand,
im Detail, ev. auch im Ganzen
zu vergeben. Off. erbittet
Wolferei Landau, E. G.,
Schleien.

Musikalien

aller Art, in reichster Auswahl,
empfehlen **Heinr. Posselt,**
Dresden-A., Moritzstrasse 3.
nächtl. Freitag Johannisstr. Ver-
kauf nach auswärts. Kataloge
gratis und franko.

Deklaration

für die
Steuereinsparung
bietet die beste Anleitung:
**Wie schätze ich mich
richtig ein?**
von Stadtrat Dr. Lehmann.
Alexander Köhler,
Dresden, Weiße Gasse 5.
In jed. Buchhandl. käuflich.
50 Pfg.

Winkelspitze



Heintze & Blanckertz

Berlin
Preis d. Brosch. 1,40 Mk.

Detektiv-Bureau Eckardt, Webergasse 19.

führt alle ins Reich gehörigen
Nachforschungen, erfolgreich und
unter künftigen Bedingungen aus.
Gänse! Gänse!
junge fette, Ostermäst, hoch ge-
rupft, 7-10 Pfd., 30-45
Pfd., 14/16 fisch geid., sehr geg.
Nachh. Belgier Aug. Grignol.
Or. Friedrichsdorf, C. Br.

Bürstenstraße 87. **Oskar Petermann**
bringt seine tadellosen begablichen
Weinstuben
in empfehlende Erinnerung.
Flotte Bedienung.

Deutscher Herold
Am Volkplatz, Ecke Große Brädergasse.
Heute, sowie jeden Freitag
grosses Schlachtfest
in allbekannter Weise.

Holbein-Schänke,

Schulgasse 1, Ecke Holbeinplatz,
empfehlen gute, bürgerliche billige Küche à la carte,
auch im Abonnement.
Täglich Spezialitäten!
Vorzügliche Biere! Billard, Vereinszimmer.
Sonntag und Montag, den 18. und 19. d. Mts. Gaudium.
Hochachtungsvoll **H. Fabig.**

Neu renoviert!
Moderner Diwan,
blau und grün, neu, preisw. zu
verf. Valisich, Wallenstr. 25, 2.

Für Restaurateure!
Kinematograph
billig zu verkaufen. Off. erb. u.
U. Z. 530 Exp. d. B.

**Günstiger
Gelegenheitskauf.**
1 echtes Büfett, 1 voll. Schreib-
tisch, 1 Trumeau, 1 Büfchlof,
6 Stühle, 1 Ausrichtisch, fast neu,
1 Brautk., 10f. bill. zu verk. u. 10
bis 12 u. 2-4 U. Ostro-Allee 19, p.

Für Brautleute.
1 reich. Salongarnitur, 1 neu,
10f. billig, zu verkaufen Ostro-
Allee 19, pt. d. 10-12 u. 2-4 Ubr.

Serrimantille gebrauchte Möbel

für Salon, Zweite, Wohn-
und Schlafzimmer, zusammen-
gekauft od. einz. all. sehr unterhalt.
bill. zu verk. **Johann Georgen-
Allee 1, 1. Etz. Johannesstr.**
1 verstellbarer Kinderstuel-
tisch, 1 Zerklet, eine
Kinder-Badewanne zu ver-
kaufen
Chemnitz Str. 50, 1. 1.

Seite 2
Freitag, 9. November 1906
Jhr. 309

Seite 2

Victoria-Salon.

Familie Klein, humoristische Kunst-Radfahrer;
Austria, humoristisches Gesangs-Quartett;
J. Weil, humoristischer Zauberfünftler;
A. Gates, Humoristin; **Sudsanoffs** Tänzer-Truppe; **K. Wallau,** Soubrette; **Parettys** Akrobaten; **Ilket u. Jenny,** Equilibristen; **Merkel, Blitz-Mimiker;** **Liebings** opt. Berichterstattung.

Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Sonntags um 4 u. um 8 Uhr.
 Im Tunnel von 7 Uhr (Sonntags von 5 Uhr) an:
Wiener Künstler-Konzert.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr
 Das grosse erstkl. Programm, u. a.:
Sœurs Alvars, Harfen-Duettistinnen,
 Beste, prachtvollste Konzert-Harfen.
Ungar. Duett: Cymbal und Violine.
 Einzig da! Reizvollste Nummer!
Die Lotosblume, Phantastische Abenteur mit Gesang und Tanz v. Kunstmaler Hans Thoma.
Emma & François Rivoli, Deutschlands beste Künstler.
Ritta und Karras, „Boxer in der Luft“,
 und die sonstigen Spezialitäten (siehe Plakate).

Variété-Theater

Deutscher Kaiser.

Täglich grosse Vorstellung
 des weltberühmten Original-Ensembles

Farinelli

als Humorist, Schauspieler, Konzertsänger,
 Comedienant, Instrumentalist, Charakterdarsteller.
 Unerreicht!
 Anfang abends 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr. Vorzugskarten
 haben wie bisher Gültigkeit.

Die X. Muse.

Elite-Kabarett.
 Täglich abends von 9 bis 12 Uhr
 Künstl. zwanglose heitere Abende.

Dirig. Leitung: **Alfred v. Bartels,**
 Musik. Leitung: **Friedr. Wild,**
 Conférencier **Else Müller.** Soubrette **Christa Scriba.** Sonntags-Soubrette **Gertrud Verch.**

Marchi's Weinstuben,

Zeeustraße 13, 1.

Wein-Cabaret „Lila Hölle“ Wein-Cabaret

beim **Johannisberger Hölle,** Schiffsstr. 32. Tel. 3470.
 Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.
Otto Fritzsche vom ehemaligen G. v. Wolgastischen Ueberbrettel, sowie die übrigen bestbekanntesten Kabarettkräfte.
American Bar. Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Pschorrbräu,

Neumarkt — Moritzstrasse.
 Vornehmes Familien-Restaurant.
 Täglich von abends 7-12 Uhr

Künstler-Konzert.

Eintritt frei.

Constantia.

Neu: Wintergarten Neu!
Sonntag Kirmesfeier.

Central-Theater.

Täglich abends 8 Uhr

Variété-Vorstellung.

Das Mädchen mit der goldenen Haut.

Gobert Belling mit seinen vierbeinigen Komikern
A. Salerno Jongleur
Trio Wania slavische Tänzer

Josef Fleischmann Grottesk-Komiker
Marline Bros komische Akrobaten

und die übrigen grossen Attraktionen des November-Programms.

Sonntag den 11., Mittwoch den 14., Sonnabend den 17. Novbr., nachm. 1/4 Uhr (ermässigte Preise) zum ersten, zweiten und dritten Male:

„Der Stern von Bethlehem“.

Ein deutsches Weihnachts- und Krippenspiel von **F. A. Geissler,** Musik von **G. Pittrich.**
 Vorverkauf: Sonntags von 11-2, wochentags von 10-2 Uhr an der Theaterkasse.

Kaiser-Palast.

I. Rang. Schönstes, größtes u. mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in 6 Abteilungen. I. Rang.

Von den besten Familien bevorzugt.

Feinster Mittagstisch

in allen Preislagen von 12-1/4 Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk.
Bestes Abend-Restaurant.
 Nach den Theatern diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
 Soupers zu 2 und 3 Mk.
 Im Marmor-Saal 1. Etage täglich von abends 7 bis 12 Uhr nachts
Das Stendebach-Orchester,
 feines Abend-Konzert bei freiem Eintritt.
 Separate Wein-Abteilung, direkt an den großen Saal anstossend! American Bar!
 Separate Salons für Besprechungen. **Otto Scharfe.**

?? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ?

Fischhaus

Große Brüdergasse
15. November

! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! !

Morgen Sonnabend d. 10. November
 abend 7 Uhr **B. B.**
 8 Uhr **A. B.**
 Z. d. drei Schwertern u. Asträa z. gr. R.

Anton Müller.

Dieses schöne Wein-Restaurant bietet einen hervorragend angenehmen Aufenthalt und wird besonders nach Theaterschluss von distinguierten Fremden bevorzugt.
 Diners zu Mk. 1.75, Mk. 2.50, Mk. 3.50.
 Zur Dinerzeit auch Pilsner in Karaffen.
 Pa. Englische und Holländer Austeru.
 Abends Quartett-Konzert bis 12 Uhr.

Deutscher Flotten-Verein.

Kinematographische
See- und Flottenbilder
 mit begleitender Militärmusik
Evang. Vereinshaus, Zinzendorfstr. 17,
 9. bis 18. November d. J. täglich.
 Wochentags 8 Uhr abends, Sonntags 5 Uhr nachmittags.
 Eintrittspreis: 1,25 Mk., 75, 50, 30 Pf.
 Nur Mitglieder Preisermäßigung.
 Billett-Vorverkauf in der Geschäftsstelle des Flotten-Vereins,
 Bahnhofsstr. 34, 2, 9-3, 5-7, 10-12 an der Abendkasse.

„Bären-Schänke“

Webergasse 27, 27 b und Zahnsgasse 16.
 Heute u. jed. Freitag v. 1/2 6 Uhr abds. ab
 Verspeisung von
100 Stück prima starken Hasen,
 1 große Portion mit Rotkraut u. Kartoffeln 60 Pf.

Hotel Lingke,

Seestraße — Altmarkt.
 Zentralheizung. — Elektr. Licht.
 Zimmer von Mk. 1,50 an.
 Heute, sowie jeden Freitag

Schlachtfest,

 von 9 Uhr an Wellfleisch, Leberwürstchen,
 Gratwurst, von 6 Uhr an Wurstsuppe,
 warme Plut- und Leberwurst.
 H. Schlachtschüssel.
 Kochschreiber **Robert Zschäkel.**

W/K Weinrestaurant Kaisergarten

Marienstr. 26. Telephon 1808.
 Neue Aufmachung.

Heute großes Doppel-Schlachtfest
 im
Restaurant „Zum Hasen“
 Pillnitzer Strasse 34,
 am 9., 10. und 11. d. M.
 akadem. Bierabende mit fideler Unterhaltung,
 wozu ergebenst einladet **Eduard Richter.**
 Spezialität: Bayer. ger. Schweinshagen mit Kraut.

Musikunterricht an Anfänger

wird erteilt in der
Grundschule für das Königl. Konservatorium.
 Aufnahme jederzeit: Kinder vom 7. Jahre an.
 Monatspreis: 6,60 Mark, Jahrespreis 66 Mark.
 Unterrichts-Anstalten:
 Landhausstraße 11, 11., Werderstraße 22, part.,
 Sauerstraße 22, 1., Gaydnstraße 9, 1.

Verantwortl. Redakteur: **Herrn in Dresden** (nachm. 1/5-6) **Verleger und Drucker: Giesch & Reichardt** in Dresden Marienstr. 38.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeliebten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 24 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Zeltungsbeilage.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Freitag, 9. November 1906 Nr. 309

unter- hat. be- R (u- bos v- Darl- Inne- Jinn- haben- Haub- Jetter- nahm- Tog- Wirt- o r a- forden- lassun- vorget- Prum- jener- wähle- beirt- D o r- Name- Antra- gwerb- Wüjn- 24 E- genom- ibern- richtu- ehema- Strah- teilt. Dr. O- Erwid- malige- 165-61- Gutad- führer- Natsch- dami- Verbat- trat f- Justiz- 8 1 e- nach 1- fortzi- iden- Ne u- zu wa- fallen- Hünz- helle- beante- vorfän- für A- Debat- wort- Friedr- die W- Steuer- sein G- größer- u n g- and d- wer i- worber- Hüster- nehme- S d u- Stollg- und M- feitsu- gemein- diejen- größer- Antra- genom- die G- über B- bezim- des M- bau d- anher- von 2- schäfts- einzele- wesent- den S- der S- Gärten- Lieb- Schin- in D- und be- redt e- Schwa- geistig- beichle- g u n- nächte- Zimme- da Bi- Hensch- Berter- Littent- 23 e i- besten- lichen- freudig- jederm- bezieht- denen- aus de- Prl. S- holt ei- Ele V- literar- die 2- darunt- anders- jutrage- sollen- Tonick- soweit- Der 8- Stüde- werden- Stunde- b e f- b- habin- in Hau- bama- rinnen- 12 ab- 12 Uhr

... und Kenntnis erhalten. Unmittelbar nach der Befragung mit Windhorst war Bismarck zum Teilnehmer gekommen, zu welchem einige Gäste geladen waren. Später, nachdem Herr v. Kottensburg den Abgeordneten Windhorst hinausgeleitet hatte, kam auch Herr v. Kottensburg zu Tisch. Bei Tisch machte Herr Bismarck eine Offen zur Tagesordnung die Bemerkung: „Windhorst ist doch in den letzten zwei Jahren ausfallend geblieben.“ Einer der Gäste fragte ihn, wo er denn diese Beobachtung gemacht habe. Daraus antwortete Herr Bismarck: „Er ist eben bei mir gewesen.“ Herr v. Kottensburg hatte dem Fürsten augenscheinlich die Ansicht Windhorsts, daß der Besuch geheim bleiben müsse, vorher nicht mitteilen können, und Herr Bismarck glaubte keinen Grund zu haben, aus dem Besuch ein Geheim zu machen. Höchstwahrscheinlich hat dann von einem der Teilnehmer, welche die Bemerkung Bismarcks gehört hatten, Herr v. Kottensburg die Mitteilung von der Sache erhalten und dann ohne Arg und ohne etwas Böses sich dabei zu denken, von diesem Besuch dem Kaiser gegenüber Erwähnung getan. Bei dem er im Laufe des Nachmittags zum Vortrag befohlen war. Am frühen Morgen des 15. März fand dann die Aussprache zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck über diesen Besuch und noch manches andere statt, nachdem der Kaiser frühmorgens zu Bismarck in das Reichskanzlerpalais gekommen war. Aus diese und auf keine andere Weise wird der Kaiser von dem Besuche Windhorsts beim Fürsten Bismarck Kenntnis erhalten haben. Von einer Antrage des Abgeordneten Windhorst ist nicht im allergeringsten die Rede gewesen. — Das rheinische Zentrumblatt behauptet auch nachdrücklich, daß Windhorst nicht aus eigener Initiative zu Bismarck gegangen sei, sondern weil er der Meinung war, von Bismarck gerufen zu sein. Diese Meinung habe Windhorst aus einer Unterredung mit Reichsminister gewonnen. Er glaubte, daß Reichsminister dabei, wenn er eine Zusammenkunft zwischen ihm und Bismarck antrage, im direkten Auftrag Bismarcks angetreten habe. Ob dies der Fall gewesen ist, läßt die Köln. Volkszeitung zweifelhaft. Es sei auch möglich, daß Reichsminister Politik auf eigene Faust getrieben habe.

Graf Rüdiger (Klein-Tschirne) wegen Aufreißung zu Gewalttätigkeiten auf der Anklagebank. Wiederum hatte sich am Mittwoch der Ritterschlichter Graf Rüdiger, Klein-Tschirne, diesmal vor der 3. Strafkammer des Landgerichts Berlin I zu verantworten. Ten Vorsitz des Gerichtshofes führte Landgerichtsdirektor Langner, die Königl. Staatsanwaltschaft vertrat Staatsanwalt Dr. Reich. Der Angeklagte Graf Rüdiger, der seine Verteidigung selbst führte, ist mehrfach wegen Aufreißung zu Gewalttätigkeiten, Aufforderung zu strafbaren Handlungen, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Sachbeschädigung, Veranlassung zum Zweikampfe usw. bestraft. Er bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden: Das Urteil der 9. Strafkammer vom 20. Oktober 1906, das auf 3 Monate Gefängnis lautete, sei noch nicht rechtskräftig, da er Revision eingelegt habe. Diesmal handelt es sich um eine am 12. Juni 1906 bei Buggenhagen und um eine zweite am 3. Juli 1906 in den Kaminhallen gebotene Rede, die beide in die Zeit seiner Verurteilung und der Stellung Reichsminister fallen. In beiden soll sich Graf Rüdiger der Aufreißung zu Gewalttätigkeiten und der Aufforderung zu strafbaren Handlungen im Sinne der §§ 100 und 111 des Strafgesetzbuches schuldig gemacht haben. Es wird zunächst das erwähnte Erkenntnis vom 20. Oktober d. J. verlesen. Alsdann hält der Vorsitzende dem Angeklagten vor, daß er in der ersten zur Anklage stehenden Rede gesagt habe: Die Juden besitzen viele Milliarden, in jeder Stubenecke stehen große Säcke voll mit Gold. Ihr roter Kerl drängt die Juden aus Deutschland hinaus, dann werdet Ihr die Erben der Juden. Nehmt Euch ein Beispiel an den russischen Sozialisten; diese haben bei den Juden reiche Kriegserbte gemacht. Laßt Euch die frischen, fröhlichen Judenbesetzungen in Odesa, Kischineff, Mohilew usw. als Muster dienen. Auf Ihr roten Kerle, zur frischen, fröhlichen Fischjagd. Nehmt Doppelfinten und macht frische, fröhliche Fischjagden im Tiergarten. In Rußland gibt es täglich solche Fischjagden. Das Volk stopft sich die Taschen voll, viele sind reich davon geworden. — Angeklagter Graf Rüdiger gibt die Möglichkeit zu, in ähnlichem Sinne gesprochen zu haben; es seien dies aber lediglich „Veranlassungsgedichte“. — Vorl.: Sie verweisen auf Rußland und fordern die Menge auf, hier das Gleiche zu tun. Sie sagen: Ihr werdet das Erbe der Juden antreten. Ist das nicht eine Aufforderung zu Gewalttätigkeiten? Graf Rüdiger: Ich wiederhole, es war dies nur ein Spaß, ein kleiner Scherz, den man in Versammlungen oftmals macht. Ich müßte doch den Leuten blauweiß machen, was gegen die Juden zu tun ist. Vorl.: Wenn das Volk das Erbe der Juden antreten soll, dann kann das doch nur auf gewalttätigem Wege geschehen. Graf Rüdiger: Wenn die Juden aus Deutschland hinausgedrängt werden, dann kann das deutsche Volk das Erbe auch ohne Gewalt antreten. Vorl.: Einmal würden die Juden ihre Vermögen wohl mitnehmen und andererseits werden sie freiwillig doch nicht gehen. Graf Rüdiger: Die Bewegung kann ja so stark werden, daß die Juden von selbst gehen. In Rußland ist es doch geschehen. Die Immobilien können die Juden nicht mitnehmen. Vorl.: Sie können sie aber verkaufen. Nebenfalls ist die Hauptforderung, es ebenso wie die Russen zu machen, eine Aufforderung zu Gewalttätigkeiten und eine Aufforderung zu strafbaren Handlungen. Unter Fischjagd verstanden Sie doch eine Verfolgung der Juden? Graf Rüdiger: Allerdings. — Nach längerer Beratung des Gerichtshofes verurteilte der Vorsitzende: Der Angeklagte ist der Auffassung, daß, da die am 20. Oktober d. J. von der 9. Strafkammer abgeurteilten Reden und Flugblätter ähnlichen Inhalts sind wie die zur Anklage stehenden Reden, auch letztere nur als eine einseitliche fortgesetzte Handlung anzusehen, mithin bereits abgeurteilt sind. Der Angeklagte hatte den einseitigen Willen, die Reden gegen die Juden zu halten, nur durch unfreiwilligen Aufenthalt in Reichsminister unterbrochen. Der Gerichtshof hat daher beschloffen: die Verhandlung bis nach erlangter Rechtskraft des Urteils vom 20. Oktober d. J. zu vertagen.

Infolge eines Dammbrechens am Mühlbache ist ein Teil der Stadt Riba überflutet. Viele Häuser stehen im Wasser. Der Wärmehof ist eingestürzt worden.

Gausfrauenorgien in Südwestafrika. In ihrem jüngst erschienenen Buche „Was Afrika mit gab und nahm“ — Berlin, E. S. Mittler u. Sohn —, das, ganz abgesehen von dem belehrenden und spannenden Inhalte, wegen der ungekünstelten, durchaus natürlichen Sprache zu den bedeutendsten Erscheinungen seiner Art in unserer Literatur gezählt werden darf, schildert Martagarethe v. Eckenbrecher unter der Ueberschrift „Gausfrauenorgien“ tragikomisch ihre wenig erfreulichen Erfahrungen mit eingeborenen dienbaren Geistes, männlichen wie weiblichen. Um es ihr leichter zu machen, hatte ihr Mann ein Mädchen namens Pauline engagiert, die Tochter eines „Großmannes“. Obgleich sie also königlicher Abstammung war, entsetzte unsere Landsmännin sich doch sofort über Paulines Manierlosigkeit. Ohne weiteres kam sie mit einer beliebigen Zahl von Freuden in ein Zimmer, lockte sich nach Kaffernart an die Wand und schnatete los. Ganz ungeniert wurde gekostet, aus kurzen Beilen getrunch und noch ungenierter ausgepufft. Als die deutsche Anwesende es zu verkraften wagte, erhob sich eine Stimme des Entsetzens, und alles blieb beim alten. Man kann sich deshalb nicht wundern, daß Frau v. Eckenbrecher es mit Pauline nicht lange aushielt, es war auch ein kostspieliges Vergnügen, ihre sämtlichen nahen und ferneren Anverwandten mit durchfüttern zu müssen. Ihre Arbeitsleistung war gleich Null, und die königliche Mutter stützte sie oft schon am frühesten Morgen, um eine Handvoll Kaffee zu erbeuteln. — In der Abwesenheit ihres Mannes hatte die Verlassene ihre liebe Not mit dem männlichen Dienstpersonal, da sie weder die „Hottentotten“ noch die Hererosprache so schnell ohne jegliche Hilfsmittel erlernen konnte. Hin und wieder mußte ihre Hülfskräfte in Tätigkeit treten, um den Schwanz des Standpunks klar zu machen. Die jungen Leute trieben es aber auch gar zu arg, bemerkt sie wie zur Entschuldigung, und erzählt dann: „Karl, der Oberstoch, hatte sich einen Vogel als Sporn in den Schuh geschlagen. Wenn er im Vorratsraum an den Zunderfäden vorbeilief, schlug er unversehens mit dem Fuß dagegen und rüfte sie auf. Durch „unbeabsichtigtes“ Stoßen und Wägen preßte er sie dermaßen, daß der Zucker in großer Menge daraus hervorsteigte. Dann lächelte er sich, tat, als hätte er etwas verloren, kostete ihn zusammen und füllte sich die Taschen. Kommt, der Dombau-Gärtner, hat sich des Nachts in den Kral und trank die Regen aus. Und ich wunderte mich und sorgte mich ab, weshalb wohl binnen zwei Tagen an die 20 und mehr Wässer eingingen. Dies tat er mir zum Dank, daß ich ihn während einer bösen Lungenentzündung Tag und Nacht gepflegt hatte. Man mußte mit unendlicher Mühe die Wegerl und Häute die Gafen. Er war äußerst langsam veranlagt. Um beim Servieren das laubere Tischgeschick zum Nachvollziehen der Fortsetzung siehe nächste Seite.

Dresdner Filiale der Deutschen Bank

Johannesring 10.

Depositenkassen:

- A. Amalienstrasse 22
- B. Albertplatz 10
- C. Blasewitz, Schillerplatz 13
- D. Blasewitzer Strasse 17
- E. Wilsdruffer Strasse 13
- F. Weisser Hirsch, Kurhaus.

Der Prämientarif für die im Monat Dezember 1906 stattfindenden Verlosungen von Wertpapieren ist erschienen und steht Interessenten auf Wunsch an unseren Kassen zur Verfügung.

Die Deutsche Bank ist mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Depositenkassen amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheck-Konten bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Postsparkassen-Amte in Wien.



Villnitzer Str. 14, Tel. 3102, Wettinerstr. 17, Tel. 1633.
Maukstr. 4, „2257, Freiberger Pl. 9, „1735.
Strehlener Str. 20, „4162, Weichstraße 27, „4526.
Söllnerstraße 12, Eingang, Torgauer Str. 10, „1532.
Strehlener Str. Tel. 2806, Trompeterstraße 7, „2967.
Pfotenbauerstr. 42, „3570, Reisswitzer Str. 11, „4114.
Kesselsdorfer Str. 47, „4114, Wolfstr. 1, Telefon 1634.
 Kontor u. Lager Wolfstr. 1, Telefon 1634.

Deute in lebensfrischer Ware zu erwarten:

über 100 Ztr. fr. Seefisch.

Als besonders empfehlenswert ist heute

- Schellfisch, „Helgol.“, 5 Pfd. 95**
zum Kochen, Baden etc.
- Schellfisch, „Helgol.“, Pfd. 25**
für auswärtig bei mind. 50 Pfd. à 16 s. Postloft 200 s.
- Seelachs ohne Kopf, Pfd. 25 Pf.**
für auswärtig bei mind. 50 Pfd. à 21 s. Postloft 250 s.
- Kabljan, „Helgol.“, Pfd. 30**
frische hochrote Fischje.
- Goldbarsch, Pfd. 25**
frische hochrote Fischje.
- Tafelkarpfen, Pfd. 50**
lebensfrischer, bis 3-Pfünder.

neue Vollheringe,

- Kleine Holländer, 10 Stüd 50, 60, 80**
- Original Holländer, 100 Stüd 475, 550, 750 s.**
- Sortierte Holländer, 10 Stüd 41 s. 1/2, 21, 50 s.**
- Pafl. Large Selected, 42 „ 1/2 „ 22, —**
- Pafl. Crownfullbrand, 41 „ 1/2 „ 23, —**
- Shetland Large Crownf., 46 „ 1/2 „ 21, —**
- frisch aus den Ränderreien:**
- g. geräuch. Schellfisch, 1/2 Pfd. 15 s.**
Originalschiffen, 30 Pfd. Löwer für auswärtig 5 s.
- g. grosse Vollpöklinge, 3 Stüd 18 s.**
in Kisten zum billigsten Tagespreis.
- g. echte Kieler Sprotten, 1/2 Pfd. 20 s.**
- Neue geräuch. Lachsheringe, Stüd 10 s.**
- Neue grösste Rauchheringe, Stüd 12 s.**

für auswärtig das Lunder 9

Verlauf prompt gegen Nachnahme.

Gesundheits-Unterkleider

Dr. Thomalla

Marke Windmühle

Alleiniger konzess. Fabrikant:
 C. Mühlhnghaus Pet. Joh. Sohn, Lennep.
 Niederlage bei: **A. Kleeberg, Stadthaus.**

Bei Frauenleiden

jeder Art, wie Ausklangen, Verlagerungen, Entzündungen, Vorfällen etc. berätet und behandelt gewissenhaft, speziell nach Thure-Brandt
Elisabeth Hammacher, Naturheilkundige
 Dresden-N., Walburgisstraße 6, 11.
 Nähe Prager Straße, Ferdinandsplatz.
 Sprechzeit von 9-11 u. 2-4 Uhr, außer Mittwoch u. Sonnabend.

Wegen Ueberfüllung des Stalles

veräußert:
 1. 7-jähr. englische Vollblutstute (Dunkelfuchs mit Stern), 1,67 groß, wegen geringem Ton nur 600 M.
 2. 7-jähr. ungarische hellbraune Stute, 1,68 gr., 1200 M.
 Beide Pferde garantiert gesunde Weine u. tadelloses Temperament, zu jedem Dienst geritten und Jagden ergangen. Zu be-
 dingtigen Militär-Reitanhalt bei Unterwachtmeister Herzog.



Grösstes Etagen-Geschäft für Damen-Konfektion
 Spezial-Abteilung für koste Damen.
 Dresden, Victoriastr. 11, 1. Laden.

Gute neue Taschenuhren

Von den billigsten bis zu den feinsten, Ketten, Ringe, 565 feine Gold teill nach Gewicht, vom Stadtleibant verfertigte, durch mich geprüfte Uhren und Goldschmied, alles mit Garantie, empfiehlt billigst **E. Feistner**, Tischgenussmacher aus Glashütte, hier Hauptstraße 21, 1. Etage.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- und Groß-Geßäft, 16 kleine Wauentische Gasse 16, Ecke Weinlaßstraße.
Schöne Boll-Seringe, 10 Stüd 55 Pf., Schod 3,10 M.
Große Boll-Seringe, 10 Stüd 65 Pf., Schod 3,75 M.
Neue Sardellen, Pfd. 110 Pf.
Frische Zitronen, 10 Stüd 4 Pf., nach Gewicht Pfd. 25 Pf.
Neues Sauerkraut, 10 Pfd. 45 Pf., 20 Pfd. 85 Pf., 40 Pfd. 1,25 M.
Schöne Speisefartoffeln, 10 Pfd. 26 Pf., 20 Pfd. 50 Pf., 40 Pfd. 95 Pf.
Neue russische Zuckerschoten, Pfd. 138 Pf.
Neue Hagebutten, Pfd. 55 Pf.
Neue Krauseiseln, Pfd. 26 Pf.
Neue Bräunellen, Pfd. 78 Pf.
Neue 70-75 Vosn. Pfannen, Pfd. 25 Pf., 80-85 Vosn. Pfannen, Pfd. 23 Pf.
Neue Maronen, Pfd. 24 Pf.
Almeria-Weintrauben, Pfd. 35 Pf.
Neue Trauben-Rosinen, Pfd. 80 Pf.
Neue getr. Sulienne, Pfd. 60 Pf.
la. Melange-Marmelade, Pfd. 26 Pf., in Eimern zu 5 Pfd. à 23 Pf., 10 Pfd. à 23, 30 Pfd. à 21 Pf.
la. Himbeer-Marmelade (nur mit Zucker gekostet), Pfd. 45 Pf., in Eimern zu 5 Pfd. à 43 Pf., 10 Pfd. à 42, 30 Pfd. à 40 Pf.
la. Aprikos.-Marmelade (nur mit Zucker gekostet), Pfd. 45 Pf., in Eimern zu 5 Pfd. à 41 Pf., 10 Pfd. à 43 Pf., 25 Pfd. à 41 Pf.
Altefeinster heller Scheiben-Honig (neuer Schnitt), Pfd. 110 Pf.
Kakao, garantiert rein, nachschalt. billig, Pfd. 85 Pf.
Garantiert reine Vanille-Schokolade, Pfd. 62 Pf.
Feine Schokoladen, Pfd. 90 Pf.
Vorzügl. frische Pralinen, Pfd. 51 Pf.
Gemischte Bonbons, Pfd. 28 Pf.
Langfelder Zerkelatwürst, Pfd. 160 Pf.
Echte Frankfurter Brühwürstchen, 10er 24, 3er 32, 6er 42
Geräuch. Lachs, 1/2 Pfd. 28 Pf.

Reitpferd,

elegante braune Stute, 7-jährig, 170 cm hoch, vollständig gesund, für 1700 M. zu verkaufen. Hauptmann Baumgärtel, Freiberg i. Sa.

Ardenner und Lütticher Arbeitspferde

bester Qualität und volljährig, stehen vom 10. ds. ab in großer Anzahl unter Garantie preiswert zu Verkauf.



H. Strehle, Dresden-N., Wiesenthorstrasse 8. Telefon 9099.



Von heute an steht ein früherer Transport beiter
Seeländer u. Holsteiner Wagenpferde, sowie dänischer Arbeitspferde
 unter Garantie zu möglichst bill. Preisen bei mir zum Verkauf.
Paul Augustin, Dresden-N., Hechtstrasse 29. Telefon 2654.

Seite 11 "Arbeiter-Markt" Seite 11
 Freitag, 9. November 1906 Nr. 309

Teller zu schenken, holte er sein Hemd aus der Dose und bearbeitete damit sämtliche Teller während einer größeren Gesellschaft, die wir gaben. Auf mein entsetztes: „Was, was tust Du?“ antwortete er leuchtend: „Das nur, und Frau, das Hemd ist nicht mehr ganz rein, es macht nichts.“ Neben der Leinwand meines Mannes, rauchte seine besten Zigarren und trank mit den Papawein aus. Theodor schlachtete die besten Stücke aus der Herde und schwor Stein und Bein, sie verloren zu haben. Am besten kam ich noch mit Kalb aus, auch einem Oporto, der zu jeder Arbeit verwendbar war. Er war trotz seiner 30 Jahre und mehr niemals bekleidet gewesen. Ich schenkte ihm einen blauen Velouranzug, und vertrauensvoll kam er zu mir und ließ sich belehren, wie man Hosen anzieht, die Träger befestigt sind. Stets ging er auf Treppstufen, und um sich noch unwillkürlich zu machen, band er sich ein dickes Ruchenhandschuh als Schling um den Hals. Aber ungezweifelt hatten sie alle, und mit der Keckheit war es bei allen nicht weit her. Meine europäischen Begriffe gingen an, sich zu verwirren. Ich gab ihnen Wascheben und Seife. Die verdrängten sie. Ich gab Handtücher, die wurden als Penne- und Halschmuck verbraucht. Die Schlafbetten waren binnen kurzer Zeit durchlöchernt und verbrannt. Nur der gemeinsame große Stuhl kam erstens sich allgemeiner Beliebtheit. Des Sonntags stand vor der Kirche entzündete stets bestiger Kampf um ihn, und er machte die Hände bei sämtlichen Wägeln und Schönen des Hauses, die sich zu dem Zweite bei uns auf dem Hofe versammelt hatten. Mit Wassergüssen aber wuschen meine Wambusen, das ihn nicht etwa jemand „aus Versehen“ mitnahm.

Der Großen Nordischen Telegraphengesellschaft ist laut Interlich ruflicher Genehmigung die Konzession zur Leitung einer Kabelleitung von Petersburg über Sibira nach Länemark erteilt worden. Gleichzeitig und die Termine der drei ersten Konzessionen der Gesellschaft für Leitungen, welche die russischen Telegraphenlinien mit Länemark, Schweden und Japan verbinden, bis 1926 verlängert worden.

Der Sekretär der britischen Admiralität soll im Unterhause wegen der Watsofen-Kontroversen in Portsmouth interpelliert werden. Der Parlamentarier hat ihm bereits angefragt, daß er ihn nach den Wochen dieser großen Ausschreitungen betrogen werde. In Portsmouth ist, soweit bis jetzt die Nachrichten von dort eingegangen sind, alles ruhig geblieben, die Stimmung ist jedoch noch immer eine bedrückende. Die Mannschaften erklären, daß die im Gefängnis befindlichen angeblichen Mörderführer vollkommen willkürlich ausgewählt seien, die Erhebung sei eine einseitige gewesen und sie hätten keine Mörderführer gehabt. Ueberdies hätte im Falle der Verurteilung niemand leben können, wer den Anführer anführte. Die Kommande verbleibt zunächst im vollständigen Belagerungszustand, das Haupttor ist offen, die übrigen Tore sind verschlossen. Das Infanterieregiment ist vollkommen gerüstet und bereit. Von Lieutenant Collard, dessen Verbleib zum Wiederfinden den Ausbruch der Unruhen unmittelbar voraussetzt, wird berichtet, daß ihm vor vier Jahren sechs Monate Inhaftung wegen Brutalität gegen einen Gefangenen entzogen wurden und daß er kürzlich vom Justizminister zu 200 Pfund Buße wegen Verleitung eines Gefangenen verurteilt wurde, dieser war etwas taub und hatte seinen Verbleib nicht verstanden. Lieutenant Collard sollte ihn haben an: „Auf die Knie, Du dreißiger Hund.“ Der Gefangene wurde foltert. Die Leute erklären, daß sie die brutale Behandlung nicht länger ertragen wollten.

Die Jagd nach dem Nordpol. Die „Records“ der Nordpolfahrer werden nun Reize beimgeliefert. Einiges Interesse haben. Es sind nach und nach folgende Vorkommen erzählt worden:

1616 von Vespa in der Arktik	77-45
1773 von Philipp über Spitzbergen	80-48
1827 von Parry über Spitzbergen	82-45
1876 von Worsam über den Smithland	83-29
1882 von Lockwood über Greenland	83-24
1896 von Ransen nördlich Franz-Josephsland	86-14
1901 von Logan über Franz-Josephsland	87-34
1901 von Peary über den Smithland	87-06

In Letzen (Mittelsachsen) hatte sich die Kranke... (Text continues with details of a case, mentioning names like Frau Dörsch and a doctor's visit).

Am 19. November und folgende Tage findet in der Galerie... (Text describes an art exhibition in the gallery, mentioning various artists and works).

Einem netten Scherz lesen wir in der „N. B. G. Ztg.“... (Text tells a humorous anecdote about a man's reaction to a fire alarm and his subsequent actions).

Ueberall erhältlich
Siemens-Tantallampe
Elektrische Spar-Glühlampe

Dr. med. Lahmann's
Vegetabile Milch

Dr. med. Lahmann's
Bismarck-Preis
1890

Vegetabile Milch
(Pflanzenmilch)

Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch
Ist vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem vollwerthigen Ersatz für Muttermilch zu machen.
Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch
bildet, der Kuhmilch zugesetzt, ein wirkliches beim jüngsten Säuglinge sofort anwendbares Ersatznahrungsmittel für mangelnde Muttermilch.
Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch
kostet die Pöchse Mk. 1,30 und reicht für 8 Tage. Tausende Anerkennungs-schreib.v. Aerzten u. Müttern.
Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch
ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Droguen- und Colonialwarenhandlungen. Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten

Jewel & Veithen in Köln a. Rh. und Wien.
Kaiserlich und Königl. Hoflieferanten.


Kindern
gebe man morgens nichts anderes als den kräftigen und stets wohlschmeckenden
Bendsorp's reinen Cacao
holländ.
Ein vorzügliches erstes Frühstück!

Ganz nahe dem neuen Rathaus
Nr. 11 Victoriastrasse
soll das große Vorderze zu einem oder 2 hellen modernen Läden umgebaut werden. Miete nur den 4. Teil als in den Hauptstraßen.
Mietet könnten jetzt noch etwaige Wünsche zur Geltung bringen im Wälschgeschäft von Thiel, Nr. 13 Victoriastraße.

Glacéhandschuh-Ausverkauf.
Glacéhandschuhe
à Paar R. 1,25, 1,50, 1,75, 1,90.
Ia. Qual. Glacéhandschuhe à Paar 2,25.
Herren-Glacéhandschuhe, sehr haltbar, R. 2,00-2,50.
Echt Renntierlederhandschuhe R. 3,00.
Lange Glacéhandschuhe
8 10 12 14 16 Rn.
2,50 3,00 3,50 4,00 5,00.
Stoffhandschuhe, Wolle und Baumwolle 35-90 Pf.
Strümpfe in Wolle u. Baumwolle mit 20 % Rabatt.
Kragen, reinleinen, 4fach, à Stück 40 Pf.
Erzgebirgisches Handschuhhaus,
Altmarkt 6, I.

Linoleum Delmenhorst-Anker
als Specialität, nächst dem mehrere andere Fabrikate.
Linoleum Delmenhorst-Anker
hat die Bewunderung Aller auf der Dresdener Kunstgewerbe-Ausstellung erregt.
Linoleum Delmenhorst-Anker
erhielt auf der Dresdener Kunstgewerbe-Ausstellung die höchste Auszeichnung (Ehren-Urkunde).
Linoleum nur fehlerfreie Ware zu sehr niedrig kalkulierten Preisen. Vor Einkauf Orientierung dringend empfohlen.
Linoleum unterhalte in sehr grossen Lagerbeständen. Mit Kostenanschlägen mit od. ohne Legen jederzeit zur Verfügung.
König-Johann-Str. 6. Siegfried Schlessinger. König-Johann-Str. 6.

Geheimkrankheiten.
70 Prozent aller jungen Männer der Großstadt machen eine geheime Krankheit durch, deren Schäden oft nie wieder gut zu machen sind. Unzählige abnungslöse Frauen, sogar ganze Familien werden dadurch mitunter lebenslang unglücklich.
Die häufigsten und gefährlichsten sind **Gonorrhoe** (Ausfluss) und die **Lues** (Geschwüre, Hautausschläge etc.). Diese können, besonders nach scharf medikamentöser Behandlung, außerordentlich qualvoll werden und die schmerzhaftesten Zustände verursachen.
Das **Naturheilverfahren** verbietet derartige Folgen, bringt nicht schlimme Kränklichkeit in den Körper, scheidet vielmehr die vorhandenen Krankheitsstoffe aus durch die lösende, auflockernde, feuchte Wärme mittels angenehmer Dampfbäder, Bädungen etc. Unzählige folgenreiche und schmerzfreie Zustände, wie innere Entzündungen, Geschwülste, Nervenleiden, Verdauungen, besonders Unterleibs-, Hirn- und Rückenmarkleiden werden dadurch verbietet. Tausende danken diesem weissen, vernünftigen Verfahren ihre Genesung. — Auskunst und Probest. kostenlos.
Station für Naturheilkunde, Inh. Franz Müller, Dresden-N., Glaiewitzer Str. 30, 1. Straßenbahnhaltestelle.
Dankschreiben von Geheilten liegen bei mir zur Ansicht.

Wir sind zu jeder Zeit
Käufer von
Original-Blumentwürfen,
welche sich zur Verwendung in der keramischen Branche eignen. Offerten erbeten an
E. Wunderlich & Comp.
Aktiengesellschaft
Keramische Kunstanstalt, Altwasser in Schl.

Welle und meinte: „Det hab'n Se nich jefeu'n, doß der Jaul immer noch die Eisenbahnüberführung, ruff noch die Brücke tiefer!“ — Bewundernd sah der Rutscher in die angegebene Richtung und da stand: „Achtung! Nicht aufsteigen!“ — Das Weib war sicher ein Vetter vom Kugen Hans.

Sport-Nachrichten.

„Eine Alpenreise im Automobil.“ Ueber dieses Thema hielt in einer sehr zahlreich besuchten Versammlung des Mitteleuropäischen Motorwagen-Vereins am letzten Sonntag Herr Dr. Karl Dietzrich-Gellert einen sehr interessanten Vortrag. Der Redner hatte kürzlich mit seinem 40 Heststärken-Benzowagen eine Tour von etwa 2800 Kilometern gemacht und dabei in den bairischen und Tiroler Alpen Höhen bis zu 3000 Meter erreicht. Er führte in packender Weise an der Hand vorzüglichster Photographien die einzelnen Gruppen dieser Reise vor und bot den Automobilisten durch die Beschreibung seiner interessanten Beobachtungen über Pflanzenausstattung, Wege, Gummireifen, Benzolverbrauch, Geschwindigkeitsmesser u. dergl. ein höchst wertvolles Material. Für seine von großer Sachkenntnis und von Begeisterung für den Automobilismus getragenen Ausführungen erzielte der Vortragende reichen Beifall, dem der Leiter der Versammlung, General Deder, noch besonderen Ausdruck verlieh.

Bücher-Neuheiten.

„Die Frau als Schauspielerin.“ Von Heinrich Staudé. Leipzig. (Erg. Nr. 1, 50 M.) Auf seinen 114 Seiten enthält das geistliche und gut gedruckte Buch eine Fülle reich beleuchteten Inhalts, der so ziemlich jede Frage erörtert, die mit dem Leben der Bühnenkünstlerin in Beziehung steht. In lebendiger Darstellung leben wir, welche Rolle die Frau in der Kunst der Antike und des Mittelalters gespielt, welche hervorragende Stellung die einst Ausgestoßene in der Gesellschaft erlangt hat und wie die Schauspielerin auch von allen die Selbsttätigkeit erreicht, die die moderne Frauenbewegung auch für die übrigen Geschlechtskategorien erkämpfen will. Aber auch jede praktische Seite des Berufs, die Kostümfrage usw., nicht minder das Seelen- und Geistesleben der Künstlerin ist in erster Betrachtung gezogen und mit Feinheit behandelt. Der Band ist mit einem Bilde der vortänzerischen Reponens und 16 Porträts geschmückt.

„Wilhelm Busch, „Tobias Knopp.“ Drei Teile in einem Bande. In Ganzleinen gebunden 5 M. (München, Fr. Hoffmann.) Der von zahlreichen Verehrern des großen Humoristen geachtete Wunsch, die herrliche Knopp-Trilogie in einem schmalen Bande vereint zu erhalten, hat erfreulicher Weise Erfüllung gefunden: in elegant abgedrucktem Einband und vorzüglichster Ausstattung präsentiert sich der reiche Band, in dem Tobias Knops' sämtliches Talent mit der Feder des Dichters und dem Geist des Zeichners einigermassen befruchtet ist. Von besonderem Wert ist ein dieser Ausgabe beigegebenes Jahrbuch, nach einem Ansatze des Meisters in München herausgegeben. Tobias Knopp ist das Buch des Bilders. Es wird Unzählige erkennen, wie es schon Unzählige erregt hat. Der Weltliteratur gehört es bekanntlich an durch die zwei Verse: „Water werden ist nicht schwer, Water kein Dagegen sein.“

„Kosmopolit, Theodor.“ Im Reiche der Hinterwälder. Aus der „Erhebung des Meilens“ ausgewählt und überliefert von Dr. Max Rudolf. Mit einem Vorwort und einer Karte. (Sch. 5 M. E. S. Müller & Sohn, Berlin SW. 68.) Dieser sollte es in deutscher Sprache an Büchern, die den Vortug bieten, lediglich auf geschichtlicher Wahrheit beruhend und ohne die Färbung der ersten Romane und der Romane der Straße zu veranschaulichen. In glänzender Weise geschieht dies jetzt durch das Buch „Im Reiche der Hinterwälder“, einer von Dr. Max Rudolf bearbeiteten Darstellung des vierhundertjährigen „The Winning of the West“ des Präsidenten Roosevelt. Dieser hat kein mehrere Jahre lang auf einer Farm am kleinen Missouri gelebt und genau, wie die Kulturhistoriker hundert Jahre früher am Kentucky, in den bewaldeten, perlglänzenden Wäldern des Virginia-Waldes die Jagd getrieben, den Bären, den Hirschen, den Elchen und den Fischen gejagt. Daraus ergibt sich auch, daß er hier in weichen und naturgetreuer Weise ein Bild jener Zeiten und Menschen entwerfen kann. Das fesselnde geschriebene Buch wird nicht nur bei der reifen Jugend, sondern auch bei Erwachsenen, die die Kämpfe zwischen Indianern und den längst entwandenen Grenzern aus historisch belehrenden Schilderungen kennen zu lernen wünschen, zahlreiche und eifrige Leser finden.

„Oscar Wildes Ballade vom Suchthause zu Reading.“ Uebersetzt und aus dem Zusammenhang seines Lebens erzählt von D. H. Schröder. Mit einem Bildnis des Dichters. (Wein, Max Hoffmann Verlag, 1, 50 M.) Wildes berühmte Suchthaus-Ballade hat als ein erhabenes historisches Dokument seinen Platz gefunden. Es ist in einer Zeit des tiefsten Leidens des Dichters und seiner Zerrüttung entstanden, und der in ihm aufgewühlten selbstquälenden und niederdrückenden Empfindungen hat er sich hierin entäußert. Die Dichtung wird auch solchen Lesern einen tiefen Eindruck hinterlassen, die für Wildes im übrigen nicht viel übrig haben.

„Goselnky, Morichallit. 17. II., behand. It. 2. Hälfte. 3. Geschwür, Genuß, Schwäche. 9-4 u. 6-8. Sonntag. 9-3.“

„Wittig, Schiefeltr. 15., behandelt geheime Krankheiten.“

„Es war einmal eine gültige Fee.“ Die sah, wie die arme Menschheit von Husten, von Keuchhusten, Schnupfen, Verschleimung und allen lästigen Nervenkrankheiten viel Art geplagt wurde. Da hatte sie Mitleid und lehrte einen klugen Mann, wie man die Heilkräfte der Linsen in Kapselnform haben könne, und seitdem haben die Haus-Ächte Söden Mineral-Kapseln tausendblättrigen Segen gebracht. Wer die Kapseln noch nicht kennt, laufe sich eine Schachtel in der nächsten Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung zu nur 85 Pfg.

„Dr. med. Huck, Menton, Villa Eden, nimmt einige Patienten auf.“

„Frans Josef“ Bitteraucle, vorzüglichstes Abführmittel.

Gerüstete Kaffees
bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
Kgl. Höhe Hof.
Webergasse 8
1838

Ausnahme-Preise.
Wecker
Diese Uhren
kosten jetzt nur 2,50 M.,
bessere Werke 3, 4-6 M.
Joh. Treppenhauer
Seestrasse 1, Altmarkt.

Haut- u. inn. Krankheiten, Flechten, Ausschläge, Wunden, Schwäche, Genuß, u. lang. gr. Erf. beh. Schwärze, Gr. Brüderg. 18, Dam- u. mitelstop. Unter. 9-3, 5-8, Sonntag. 9-1 II.

Peter Wilhelm Kern, Weingrosshandlung, Dresden.

Gegründet 1849. Prämiert 1906: Goldne Medaille und Ehrenkreuz Paris. Höchste Auszeichnung mit gold. Medaille und Grand Prix-Kreuz Brüssel.

Kontor und Verkaufsstelle: Waisenhausstr. 29.

Empfehle zu bisherigen billigsten Preisen meine anerkannt guten Weine. Auf Weihnachten räume mit ca. 10 000 Flaschen alter feiner Rhein- und Moselweine à Mark —,90 bis Mark 1,30 per Flasche.

3 gute Eigenschaften



der Grossmann-Familien-Nähmaschine

wodurch man viel Geld spart:
Dauerhaft!
Uebersausleistungsfähig!
Billig!
5 Jahre reelle Garantie!

Verkauf in Dresden:
Chemnitzstrasse 26 + Waisenhausstrasse 5,
Rehsigerstrasse 41, Ecke Striesenstrasse,
und in der Nähmaschinen-Handlung von
Max Baumann, An der Dreikönigskirche 8.

Geschwindigkeitsmesser für Automobile.

Marke Teeblatt

TEE

Rudolph Seelig & Co.



Apotheker von Herrmann's

Brandwunden-Oel

lindert sofort den Schmerz!

Bequeme Anwendung mit dazugehöriger antil. Brechwatte.
Für Fabriken, Krankenhäuser, Hotels etc., sowie für jeden Haushalt unentbehrlich!
Apotheker von Herrmann's Brandwunden-Oel hat sich bei Verbrennungen und Verbrühungen ganz hervorragend bewährt, selbst schwere Verletzungen durch Gas-, Benzin- u. Petroleum-Explosionen wurden mit überraschend schnellem Erfolge behandelt ohne Brandnarben zu hinterlassen.

Seine Familie sollte die kleine Ausgabe zur Anschaffung scheuen, um Apotheker von Herrmann's Brandwunden-Oel zu rechter Zeit zur Hand zu haben.

Große Schmerzen, Eiterung der Wunden, längere Arbeitsunfähigkeit kann man sich wahrhaftig ersparen.

Die Gräfliche Verwaltung der Schwefelanstalt Lazubütte schreibt: „Auf Ihr Gedächtes vom 25. v. M. erlauben wir uns zu erwidern, daß wir mit

Apotheker von Herrmann's Brandwunden-Oel, welches wir bei Verbrennungen schwerer Natur anwenden, sehr zufrieden waren. Wir bitten, uns wieder (folgt Bestellung) zuzukommen zu wollen.“

gr. Dr. Alberti.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien in Flaschen à 75 Pf., 1,50 u. 3 M., Brechwatte à 50 Pf., 1 u. 1,50 M., kleine Packung von Oel einzeln. Patte 40 Pf.
Man verlange ausdrücklich Apotheker von Herrmann's Brandwunden-Oel, nur echt mit Schutzmarke: Adelswappen; wo nicht erhältlich, durch die alleinigen Fabrikanten:
Chemisches Laboratorium Alwin von Herrmann, Radebeul-Dresden u. Teplitz in Böhmen.

Teppiche

Tischdecken, Portieren, Möbelstoffe, Ziegen- und Angorafelle, Wachstuchdecken.

Linoleum

aus den leistungsfähigsten Fabriken, zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen etc. in grösster Musterauswahl.
Einfarbig braun, pomp. rot, grün, Schiefer, bedruckt in verschiedenen Qual. — Granit, Moiré und Inlaid (Muster durchgehend), bedruckt 250, 275 und 300 cm breit.
Läufer Teppiche
in verschiedenen Breiten und Grössen
zu den billigsten Tagespreisen.

Kokos-

läufer mit Kanten, Kokosläufer ohne Kanten zum Belegen von Zimmern
in 67, 90, 100, 125 und 180 cm breit.
Kokosmatten in verschiedenen Qualitäten und Grössen zu äussersten Preisen.
Nur solide Fabrikate.

Ernst
Pietsch.
Moritz-Str. 17
Fernspr. 4070.

DAMEN finden
im grössten SPECIALHAUS
HEINRICH BASCH & Co.
König-Johannstr.
entworfene Neuheiten in
Damen- und Mädchenhüten,
Blousen — Blousenhemden,
Modellsitzen getragener Hüte.
HEINRICH BASCH & Co.

Eger's mollige Schlafrocke

9⁰⁰ 12⁵⁰ 18⁰⁰ 24⁰⁰ 36⁰⁰
extrafein bis 100 Mk.

Negligé-Joppen | Haus-Joppen
Mk. 12, 18, 22, 30. | Mk. 3, 5, 9, 12.

R. Eger & Sohn,
nur Frauenstr. 3 u. 5.

Seite 13 „Freiburger Nachrichten“ Seite 13
Freitag, 9. November 1906 — Nr. 300

Den Record aller
Marken besitzen allein die
Fortuna-Stiefel.

Haupt-Preislagung:
9. 10. 12. 14.
Schuhwaren-Haus Fortuna
Alte Platz - Ecke Mauerstrasse.
vis à vis dem Schauspielhaus.

Offene Stellen.
Arbeitsbursche,
nicht über 16 Jahre alt, 1 leichte Arbeit in Druckerei gesucht.
G. H. Rehfeld & Sohn,
König Johann-Strasse 15.

Wagenlackierer
sucht **L. Veit,** Rosenstr. 55
Suche per bald oder spät einen tüchtigen, flotten

Expedienten
für mein Vahlfontor.
Moris Wobst, Bauhen.

Fleischergeselle
Suche einen einen Gesellen, der in der Zubereitung von Jambon- u. Brühwurst gründl. Erfahrungen besitzt u. bestens empfohlen wird.
Off. mit **U. I. 527** Exp. d. Bl.

Jüngerer Mann
bei schöner feiner Wohnung und 14.000 M. Bodenlohn. Zeugnis sind mit einzureichen.
Erhard Mergner,
Grafen der Rosenau.

Ein tüchtiger Agent
gegen Einnahme oder teile Rechnung unter günstigen Bedingungen. Offerten mit Referenzen erbeten an **Gaasenstein & Vogler, Hamburg,** unter **A. N. 13.**

Herren u. Damen
aller Stände erb. für Nachb. v. Reich. Abt. hohe Brod., ebenf. fettes Gehalt. Streng diskret. Offerten unter **„Diskret“** an **Gaasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein tüchtiger Agent
welcher bei lithographisch. Anstalten Dresdens u. Umg. gut einsetzt, in geg. 10% Prov. gesucht. Off. bef. u. **L. 2502** **Taube & Co., Leipzig.**

Gut eingeführter Vertreter
von leistungsfäh. Stahlrohr- u. Matratzen- u. Springfedernfabrik gesucht. Gehalt. Offerten unter **K. D. 3013** **Rudolf Mosse, Köln.**

Verwalter-Gesuch.
Suche für drei Herrschaft zum 1. Jan. 1907 einen **energieichen, tüchtigen Verwalter** Alter ca. 30-35 Jahre. Verwendungen mit fursorg. Lebenslauf sind zu richten an **Verwalter Seyfarth, Rtg. Gabeln, b. Gummischau**

8-10 Schweizer
auf Freistellen, Lohn 30-60 Mark pro Monat, und
30-35 Unterchweizer
bei hoch. Lohn werden 1. 15 d. M. gesucht. Ferner suche ich **verb. Oberchweizer** in Reutem und anderem Reichthum.
Anhalt, Schweizerbureau
Joh. Maul, Gothen i. Anh.

Kutscher, Diener, Hausdiener, Haus- und Stallburden, Landarbeiter, Grob- und Feinbrotbäcker, Arbeiterfamilien, Hausmädchen u. Waade sucht **Stro Luther, Stellenvermittler, Dresden, Bettiner Str. 2, 1.**

30 Aechte, Surden,
10-20 Jahre, sofort gesucht.
2 Oberschweizer
nebst 2 Gesellen, sofort und 1. Dezember bei Dresden u. Chemnitz bei hoch. Lohn gef.
Freischweizer
b. Dresden, Pirna, Meissen, Leipzig, bis 50 M. Lohn, gesucht. **Flise, Vermittler, Dresden, Hauptstr. 10.**

Erfahrener, tüchtiger, mit Branche und Kundschaft vertrauter kautionsfähiger

Reisender
für die Provinz **sofort gesucht.** Nur ausführliche schriftliche Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften erbitet
Societätsbrauerei Waldschlösschen, Dresden-N.

Unsere General-Agentur
für einen großen Teil des Königreichs **Sachsen,** mit erheblichen Anwartschaften und sonstigen beträchtlichen Bezügen ausgestattet, soll an einen tüchtigen Sachmann **vergeben werden.**
Diskretion wird auf Wunsch gern zugesichert.
Lebens- und Pensions-Versicherungs-Ges., „Janus“ in Hamburg.

tüchtigen Reisebeamten.
Erfahrene deutsche Versicherungs-Gesellschaft sucht für sofort oder später

Jg. Barbiergehilfe
findet bei od. früherer Stelle, bei **Karl Zährler, Painsberg, Dresden, Str. 29, b. Dresden.**

Lehrling.
Für m. Kolonial- u. Weinhandl. suche ich Offern 07 einen
S. Weinmann Nachf., P. Wenzel, Freiberg, Tel. 458.

Lehrling.
Für mein Manufaktur- und Modewarengeschäft suche ich für März 1907 einen Sohn achtbaren Eltern mit guter Schulbildung als
Albin Müller, Döbeln.

Koloristinnen
finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. **Kolorier-Anstalt G. T. Tomische, Peterstr. 7, Altepl. D. 1.**

Köchin,
die Hausarbeit übernimmt, gesucht **Platzwitz, Residenzstr. 33.**
Ein anständiges, kinderliebendes
Mädchen
welches in Handarbeiten nicht unerfahren ist, wird zur Beschäftigung zweier Kinder im Alter von 6 und 1 Jahren, auf ein Landgut für 1. Dezember gesucht. Selbstbes. hat die Wäsche mit zu bringen. Offerten mit Angabe des Alters u. der Gehaltsanspr. sind zu richten an Frau Gutsbesitzer **Wolff, Stabna bei Starbuck.**

Wirtschaftlerin
tüchtig in allen Zweigen der Viehwirtschaft, zum baldigen Antritt gesucht.
Angebote unter **M. P. 200** postlagernd **Waldheim.**

Lehrmädchen
wird in eine Landhandlung gesucht gegen monatl. Vergütung. Off. u. **107 P. Sch. Hauptstr.**

Junge Mädchen,
(15-16 Jahre), welche das Binden erlernen wollen, geg. Entschädigung gesucht.
M. Fuchs Nachf., Mäntelfabrik, Güterbahnhofstr. 2.

Stenogr., Maschinenschreib., Buchf., Kopier- u. Schreibm., nachgem. b. **Mackow's Unterh. Anst., Altmarkt 15, Amt I, 8062.**

Wirtschaftsmädchen-Gesuch.
Suche zu Neumarkt auf mittl. Gut in Meißner Geg. zu meiner Unterstützung ein Mädchen, das sich in der Handw. weiter ausbilden will u. jeder anderen Arb. gern unterzieht, bei Familienanschluss. Off. unter **U. 37510** in die Expedition dieses Blattes.

Haushälterin, welches gut kocht, Gehalt 20-25 M. und keine Zimmerarbeit, da Stubenmädchen vorhanden. Off. mit Abschrift der Zeugnisse erb. nach **Leipzig-Gohlis, Menckstr. 51, 1.**

Ein
findet per 1. November 1906 gute Stellung im **Wiener Café in Freiberg i. S.** Gehalt 20 M. monatlich
Hausmädch. zu eins. Herrsch. in sehr gute Stell. i. Wälder, Stellenvermittlerin, **Jahobsgasse.**
Gesucht für sofort tücht. älteres Mädchen od. alleinstehende Frau auf mittl. Landgut zur **Stütze der Hausfrau.** Näheres zu erfahren bei Frau Gutsbesitzer **L. Beyrich, Niederzenta bei Wossau.**

Suche sofort
Studenmädch. für Privat, Rundermäden, Hausmädchen m. Kochk., eins. Hausmädchen.
E. Vunte Nachf., E. Franke, Stellenvermittlerin, A. d. Kreuzkirche 1, 2.

Stellen-Gesuche.
Bautechniker,
30 J. gebr. Bauvermeister, seit 3 Jahren in Baugeschäft als Geschäftsführer tätig, sucht sich zu verändern. Gehalt. Off. erb. u. **B. 10812** Exp. d. Bl.

Jagdaufseher
sucht anderr. Stellung v. 1. 1. 07 oder früher. Unter Hauptberuf länger, geb. Kap. 40 J. alt, verb. Uebereink. auch neb. bei Gart.-Lohn od. fortre Arbeit. 25. Angebote u. **A. 10811** Exp. d. Bl.

Wirtshaus
ab. unter Leit. des Herrn auf groß. Gute. Geh. Off. erb. u. **H. 84** postl. Weitzdorf b. Zittau.

Bieraussgeber, Hausdiener, Ritterguts-Wächter suchen Stellung.
Flise, Vermittler, Hauptstr. 10

Achtung!
Aktiengesellschaften
Grossbrauereien.
Bekannter erfahrener Hotelier, verheiratet, 39 J. alt, der drei Hauptstädte mächtig, seit ca. 10 Jahren Wächter eines gr. Etablissements einer Residenzstadt Nordwestdeutschlands, wünscht sich eingetretener Verhältnisse halber zu verändern. Derselbe hat sein jetziges Geschäft nachweislich in die Höhe und zu Ansehen gebracht und ist bereit, die Leitung eines größeren Etablissements oder Hotels zu übernehmen. Kautions vorhanden (ev. auch Nachr. nicht ausgeschlossen). **Nur ausführliche Angebote u. Angabe des Gehalts ic. u. D. D. 6314 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Verh. Inspektor,
Mitte der Jahre, 1 Kind, sucht per 1. April bezw. 1. Jan. 1907 dauernde, selbständige Stellung, in allen Zweigen erhaben, mit allen Vorkenntnissen versehen. Frau übernimmt innere Wirtsch. Gute Zeugnisse vorhanden. Gehl. Off. beliebe man unter **D. 272** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** einzuschicken.

Kutscher,
verb. u. led., suchen i. sol. u. Neu. Stellung in Privat od. auf Gütern. Besch. suche i. junge Gutsbesitz. Tochter Stelle als Scholastin mit Leitung der Haushalt. Eintritt früher od. spät. Familienanschluss erwünscht. **G. Beer, Stellenvermittler, Riesa, Bismarckstr. 11e, Tel. 249.**

Verheir. kinderloser
Oberschweizer
(Bermer) sucht zum 1. Januar od. früher Stellung zu jedem Wohnort. Gehl. Off. unter **J. B. an G. Diller & Sohn, Pirna.**

Wegen Wirtschaftsveränderung
sucht ein verheirateter, mit besten Empfehlungen versehen, zuverlässiger, in gelehrten Jahren stehender **Ökonomebeamter** für 1. April event. auch 1. Januar 1907 ideozuzuziehen

Vertrauensposten
Kautions kann gestellt werden. Gehl. Off. unter **W. 10753** in die Expedition dieses Blattes.

Tapeten
und Lincrusta.
Ein strebsamer tüchtiger Kaufmann mit besten Beziehungen zu Tapezierern wünscht für eine süd-deutsche Residenzstadt alsbald Kommissionslager einer leistungsfähigen Fabrik zu übernehmen. Gehl. Angebote u. **N. G. 5184** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Oberschweizer,
nur tücht. Leute, i. d. mich sof. od. sp. Stell. frei u. Unterhandl. stets gef. **Oberchw. Rothemann, Stellenvermittler, Pommesch, Döbelner Str. 12b, Tel. 86.**

Tüchtige
Freischweizer
suchen für 15./11. u. 1./12. durch mich Stellung.
G. Beer, Stellenvermittler, Riesa, Bismarckstr. 11, 1, Telefon 249.

Buchhalter
mit einf. u. dopp. Buchf., sowie sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht bei beschrieb. Anst. fort. od. wänter Stell. Off. u. **U. 245** **Gaasenstein & Vogler, Dresden**

Wirtshaus
ab. unter Leit. des Herrn auf groß. Gute. Gehl. Off. erb. u. **H. 84** postl. Weitzdorf b. Zittau.

Bieraussgeber, Hausdiener, Ritterguts-Wächter suchen Stellung.
Flise, Vermittler, Hauptstr. 10

Freischweizer
suchen für 15./11. u. 1./12. durch mich Stellung.
G. Beer, Stellenvermittler, Riesa, Bismarckstr. 11, 1, Telefon 249.

Buchhalter
mit einf. u. dopp. Buchf., sowie sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht bei beschrieb. Anst. fort. od. wänter Stell. Off. u. **U. 245** **Gaasenstein & Vogler, Dresden**

Wirtshaus
ab. unter Leit. des Herrn auf groß. Gute. Gehl. Off. erb. u. **H. 84** postl. Weitzdorf b. Zittau.

Bieraussgeber, Hausdiener, Ritterguts-Wächter suchen Stellung.
Flise, Vermittler, Hauptstr. 10

Freischweizer
suchen für 15./11. u. 1./12. durch mich Stellung.
G. Beer, Stellenvermittler, Riesa, Bismarckstr. 11, 1, Telefon 249.

Buchhalter
mit einf. u. dopp. Buchf., sowie sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht bei beschrieb. Anst. fort. od. wänter Stell. Off. u. **U. 245** **Gaasenstein & Vogler, Dresden**

Wirtshaus
ab. unter Leit. des Herrn auf groß. Gute. Gehl. Off. erb. u. **H. 84** postl. Weitzdorf b. Zittau.

Bieraussgeber, Hausdiener, Ritterguts-Wächter suchen Stellung.
Flise, Vermittler, Hauptstr. 10

Freischweizer
suchen für 15./11. u. 1./12. durch mich Stellung.
G. Beer, Stellenvermittler, Riesa, Bismarckstr. 11, 1, Telefon 249.

Buchhalter
mit einf. u. dopp. Buchf., sowie sämtl. Kontorarbeiten vertraut, sucht bei beschrieb. Anst. fort. od. wänter Stell. Off. u. **U. 245** **Gaasenstein & Vogler, Dresden**

14750 Mark

gute 2. Hyp. auf Gebäud. in Dresden. Verkauf, welches voraussichtl. zur Substitution kommt, sollen mit großem Verlust verk. werden od. ev. wird d. Objekt dagegen angenommen. Off. N. 785 **„Anwaltskanzlei“ Dresden.**

Mündelsicher!
Solid. Geschäftsm. u. Hausbr. sucht nur vorübergeh. auf ganz kurze Zeit aus **Privatbank 2000 Mk.**
zu 5% Zinsen u. 100-150 M. Vergütung gegen mündelsich. Sicherstellung zu leisten. Gehl. Off. erb. mit **D. K. 6342** **Rudolf Mosse, Dresden.**

58-60 000 Mk.
1. Hypothek suche auf mein Ed. Grundst. mit 67 000 M. Brandf. Darl. Offert erb. mit **N. V. 790** **„Anwaltskanzlei“ Dresden.**

Suche
15 000 Mark
gute 1. Hyp. auf mein schön gelegenes Zinsgrundst. Mt. verb. Offert. erb. u. **N. U. 789** **„Anwaltskanzlei“ Dresden.**

4-6.5000 M.
1. Hypothek innerh. Brandfläche auf Hausgrundst. in Vorort Dresden gesucht. Offerten unter **K. 10824** a. d. Exp. d. Bl.

Suche
26 000 Mark
auf ein gutes Restorations-Grundst. in Köpenickbrod wird eine 1. Hypothek von **60 000 bis 70 000** Mark als 1. Hypothek unter d. Brandfläche auf ein Ed. u. Zinshaus in Dresden gesucht. Agenten verbieten Offert. mit **U. W. 529** in die Exped. d. Blattes.

Suche 10 000 Mk.
bucht. 2. Hyp. 5%, m. 50 000 M. ausgeh. auf gut geleg. vollverm. 8% verzinst. Dresdner Grundst. bin selbst gut situiert, gewöhre Kursverlust. Agenten verbieten. Off. u. **V. 288** an **Gaasenstein & Vogler, Dresden.**

Bank- und Kassengelder
b. 4% an werden ausgeliehen. Offerten unter **O. L. 802** **„Anwaltskanzlei“ Dresden.**

Hypothekengelder
placiert kostenfrei u. empfiehlt **Mausfeld, Markollstr. 10** 0. Ghr. 1897, jhr. Dicht., Müdd.

Stiller Teilhaber
mit 20 000 M. Einlage gesucht für ein Kurbad und Sanatorium. Die Anstalt genießt das beste Renommee. Gehl. Offerten an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **D. N. 778.**

5-10 000 Mk.
absolut sichere Stadthypothek wird sofort ev. später zu zedieren gesucht. Näheres Wintergartenstr. 60, part. rechts.

50-60 000 Mk.
an 1. Stelle, durchaus sicher, auf Industriegrundst. von gutsituiertem Geschäftsmann direkt vom Darlehner sofort, ev. in Noten zahlbar, gesucht. Off. u. **D. Z. 838** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Forderungen,
jedoch nur größere, unausgefällte, werden per Kaffe gekauft oder belichen, ev. teilweise eingezogen. Off. u. **U. M. 519** Exp. d. Bl.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14
Freitag, 9. November 1906 Nr. 309



Vollendet
ist unsere
**Herrn-
Bekleidung**

in Bezug auf
Sitz, Verarbeitung
und
Ausstattung.

Sämtliche Herbst- und Winter-Neuheiten

sowohl in Stoffen als auch in fertiger Garderobe sind vollständig am Lager.

Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A.G.

Carlswerk
Mülheim-Rhein.

Spanndraht
Trolleydraht

Schienenverbinder
und Ankerdrähte für
Motoren.



Dynamowerk
Frankfurt-Main.

Elektrische Industrie-
Bahnen

Feld- und Gruben-
bahnen, elektrische
Lokomotiven.

Technisches Bureau Dresden,
Christianstrasse 35.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Mehl,

in altbewährten, erstklassigen Qualitäten.
Kleberreich, hochbackend, ergiebig.

Feines Weizenmehl „Goldkrone“,

fein, Pfd. 18 Pfg., 8 Pfd. 140 Pfg.

Prima Kaiser-Auszug,

fein, Pfd. 20 Pfg., 8 Pfd. 156 Pfg.

Allerfeinstes Weizenmehl „Diamant“,

halbgriffig, Pfd. 22 Pfg., 5 Pfd.-Beutel 110 Pfg., 10 Pfd.-Beutel 210 Pfg.

Allerfeinstes Ungar-Auszugmehl 0,

griffig, Pfd. 24 Pfg., 8 Pfd. 188 Pfg.

Bestes Roggenmehl 0,

Pfd. 18 Pfg.

Superior Kartoffelmehl,

blendend weiß und ganz trocken, Pfd. 16 Pfg.

Es empfiehlt sich, Mehl für die Stollenbäckerei schon bald einzukaufen und warm und trocken zu lagern, da es dann um so ergiebiger ist.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch

6% Rabatt in Marken.



Stelle von heute ab eine Auswahl von 60 Stück

**schweres
Milchvieh**

(beste Qualität),

hochtragend und fleischmildend, unter strengster Bedienung bei uns zum Verkauf.

Gainsberg Telefon 26.

Emil Kästner.

3 Pferde,

vollend in Dreifache 1. Hl. Preis 350 M., 1 mittelstarke Arbeits-
pferde, Preis 300-400 M., 2 Hl.
starke Arbeitspferde, Preis
450-500 M., Neben 2. Verkauf
Röppelstraße 2, nahe Bahnhof
Wettinerstraße.

Zwei

Traber

mit ganz hervorragenden Gängen
zu verkaufen Röppelstraße 2,
nahe Wettiner Bahnhof.

Ein vornehmes, hochedles

Reitpferd,

7 Jahre alt, schokoladen-
brauner Wallach mit Blasse,
fehlerfrei, sehr gut geritten,
passend für Offiziere, ist
wegen Todesfall

sehr preisw. zu verkaufen.

Walther Brendler,
Neufalza-Spremberg i. Sa.

Ein Pferd,

groß und stark, Billig zum Liebsten
aus Land zu ver. Reitwägen
Straße 14.

Doppelpony,

engl. Rost, 1,54 hoch, 8 jähriger
Doppelpony, mit fast neuem eleg.
Natur-Parkwagen, kompl. auch
einzel, preiswert zu verkaufen.
Näh. durch Israel, Bismarck-
Straße 55.

Überzähliges Pferd,

lammfromm, vorzügl. Einspänner,
besäuflich.

F. W. Passek,
Birna, Bahnhöfstr. 16.

Wagenpferde,

leistungsfähig, elegant u. schnell,
sieben Abreise halber zum Verkauf
Wiener Straße Nr. 36.

Heirat.

Beamter in sich. pensionierter.
Lebensstellung, f. wegen Mangels an
Zeit auf diesem Wege bald eine
Lebensgefährtin mit Verwügen
und autem Charakter. Nicht-
anonyme Zuschriften erbeten unt.
V. H. 538 Exp. d. Bl. Str.
Dies. angeh. d. Berufsmäßige
Beamtin werden.

Einheiratung.

2 Witwen u. groß. Grundbes.
u. Geschäften wünsch. sich recht
glückl. m. gebild. Herrn zu ver-
heiraten, sowie 3 ja. Damen mit
hoch. Vermög. wünsch. sich mit
hoch. Herrn, a. liebt. Fortbeamt.
Pastor u. Bürgermeist. zu verheir.
Frau Joh. Kohl, Strubeit. 2a,
2. Etg. Probezeit gratis.

Heirat

wünscht junge gebildete Dame
mit einem vorzügl. Vermög. von
15 000 M., am liebsten mit
Waisenbrenner oder Fabrikbesitzer.
Exp. u. E. 273 an Baakenstein
& Voelter, Dresden.

Jungere Mann, Ende Vier 3.
J. mittl. Statur, von gutem
Charakter, Besitzer eines großen
Baugeschäfts, sucht vermögende
Dame wech.

Heirat.

Exp. nebst Photogr. u. D. 10814
Exp. d. Bl. erbeten.

Gebildete Witwe,

Auf 40er (in der), von an-
gesehenem Mann u. Heirat-
bildung, nicht ganz un-
mittel, sucht die Bekant-
schaft eines gut. Herrn,
vollend. Alters, wech. spät.
Heirat. Nicht. gemeinte
Exp. u. L. 25 Hauptpost.
Blauen i. Vogtl.

Junge Dame von auswärts
wünscht behut.

Heirat

angenehmen Bräutigam mit ge-
bildetem Herrn. Gest. Exp. unt.
T. 37501 an die Exp. d. Bl.

Ein sehr fein geb. Braut-
bräutigam, sehr reich, wünscht sich
mit sehr feiner Dame, die Lust u.
Liebe auf Land hat, glücklich zu
verheiraten. Frau Joh. Kohl,
Strubeitstraße 2a, 2. Post. gratis.

Älteren Herren

ist Gelegenheit geboten, sich mit
vermög. Witwen sowie tücht.
Geschäftsfrau als auch reichen
Frauens von Stadt u. Land
glücklich zu verheiraten.
Herrn d. Frau H. Wahlmann,
Gottschalkstraße 20, 2.

Heirat.

Geb. Art. Halbwaite, 21 J. alt,
50 000 M. hat u. noch hat, groß.
Verm., sucht sich zu verheiraten.
Exp. u. D. 21 polit. Lugenburg.

Heirat.

Elabr. best. Mädchen, 22 J.
alt, m. hübscher Ausst. u. spät.
Verm., sucht Anschluss zu Heirat
an best. gebild. dunkelbl. Herrn
(Beamter bevorzugt). Photogr. exp.
Berte Exp. unt. O. S. 5055
postlag. Siegenhalm b. Köffen
erb. Strengste Diskr. Vermittl.
verboten. Anonym postlos.

Geheime Leiden

Ausflüsse, Wunden, Gorn-
leiden, Geschwüre und
Schwächezustände behandelt n.
12 jährigen Erfahrungen streng
reell, diskret u. erfolgreich, ohne
Quecksilber, nur nach dem

Naturheilverfahren

bei möglichen Preisen Prof.
H. Schüller, Naturheilkundiger,
Hohestr. 73, Sprechz. 9-11 u. 2-4.

**Rococo-
Möbel,**

Rußb. u. Mahag. u. Brocen.
Polster-Garnituren u. hanz.
Seidenbezüge, in avant. Muster
empfehl. billigst

C. Leonhardt, Am See 31.

**Der
Invaliden-
dank**

für Sachsen, Verein zur
Hebung der wirtschaftlichen Lage
deutscher Invaliden,
Seestr. 5!

bietet um Unterstützung seiner
humanitären Bestrebungen
durch Benutzung seiner Geschäfts-
stellen, deren Ertrag ausschließ-
lich zum Besten deutscher Militär-
invaliden und deren Hinterbliebenen
verwandt wird.

Annoncen-Expedition
(Offen. Gebühr wird nicht erhoben)
Lotterie-Kollektion
Effecten-Kontrolle
(Garantie)

Theaterbilletkassa
Häuser-Verwaltung,
Seestr. 5!

Schirme

werden in einigen Stunden
repariert und bezogen.

C. A. Petschke,
Wilsdrufferstraße 17
Pragerstraße 46 und
Kwallenstraße 7.

**Reinigen und
Restaurieren**

von Bildern, Stichen, Del.
gemälden etc.

Johannes Wehlich,
Gruner Str. 12,
Johannesstr. 5.

Parzellane

Gebrauchs-
und Luxus-
Gegenstände

Anhäuser
König
Jahreszeit

Wasche mit



Luhns
Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

**Förster-
Pianos**

anerkannt als höchst
preiswertes
Fabrikat
allerersten Ranges.

August Förster,

Kgl. Hofpianofabrik,
Centraltheater-Passage
Waisenhausstrasse

**Petroleum-
Glühlicht-
Brenner**

verschied. Systeme,
mit Zehel
von 6 Mk. an,
hundertere von uns
verkauft

Absolut geruchlos,
Hervorragende
Leuchtkraft.

**Petroleum-
verbrauch**
sehr gering.

Gebr. Siebe,
Beleuchtungs-
gegenstände f. Gas
und Petroleum,
Dresden N.,
Am Markt 7.

Bürsten, Pinsel
und Raumwaren
für gewerbli. Zwecke
und Hausbedarf
bei

J. Rüppel,
Obergraben 3
und Ramenser Str. 22.

Neufundländer,
Bräutigam, vorzügl. Bächter,
hofft f. Villa od. Fabrik, in g.
Hände zu verkaufen. Wilder
Mann, Dübeldorfer Str. 15.

3 edle Heppinader
verkauft, 3 Mon., Siegent. 36, 2

**Im Bulldogzwinger
Brixdon**

sind noch einige junge, low. Alt.
Liere obaug. F. C. Stephan,
Weinböhl, Steinbacher Str. 35.

**Kaufe gebrauchten
Bierwagen,**
wenn gut erhalten. Genau
Exp. erbeten u. D. O. 6324
Rudolf Mosse, Dresden.

C. F. Gallasch,
(Zuh.: Joh. Seduscha)
Weißgasse 5,

empfehl. hochfeinste

Tafel-Aepfel,

Grabensteiner, Edeläpfel,
Großherzog von Baden,
Schöner v. Sooskop u. f. w.,
beste Winterorten.

Goldbellen feinsten
Scheibenhonig,
Pfd. 1.30.
Reinsten
Blütenhonig
in Gläsern zu 80 u. 160 Pfg.

PROSPEKT

für die Kapitalerhöhung der

Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft, Hamburg

von 1100000 Mark bis zur Höhe von 2000000 Mark.

Rechtsform der Gesellschaft: Die Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft ist eine Kolonialgesellschaft im Sinne des Schutzgebietgesetzes und steht dementsprechend unter der Aufsicht des Reichskonzerns.

Zweck der Gesellschaft: Landverwertung, Plantagenbau in Kamerun, speziell Kultur von Kakaos und Kautschuk.

Sitz: Hamburg. Die Verlegung des Sitzes nach Berlin wird beabsichtigt.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Zweck der Kapitalerhöhung: Beschaffung von Mitteln zur raschen Ausdehnung der Kautschukpflanzung.

Bisheriges Kapital: 1 100 000 Mark vollgezahlt.

Neues Kapital: Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. Juli 1906 wird das Gesellschaftskapital bis zu 2 000 000 Mark erhöht. Zeichnungen werden bis zum Gesamtbetrag von 900 000 Mark in Anteilen von je 1000 Mark angenommen. Bei Ueberzeichnung wird entsprechende Reduktion der gezeichneten Summen vorbehalten.

Zahlungsbedingungen: 25 % binnen 14 Tagen nach der Zeichnung, weitere je 25 % am 15. Oktober 1907, 15. Oktober 1908, 15. Oktober 1909.

Sachstellen: Konto der Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, Mitteldeutschen Creditbank, Berlin, Behrenstraße 2.

Bisherige Zeichnungen auf das neue Kapital: Aus dem Kreise der bisherigen Gesellschafter sind gezeichnet 250 000 Mark.

Dividendenberechtigung: Das neue Kapital wird al pari aufgelegt, die neuen Anteile Berechtigten zu Dividenden pro rata der eingezahlten Beträge.

Verteilung des Reingewinnes: Zunächst wird eine Summe zur Bildung des Reservefonds verwendet, welche so lange nicht unter 5 % des Reingewinnes betragen darf, bis der Reservefonds 25 % des Grundkapitals der Gesellschaft erreicht hat, beziehentlich wieder erreicht hat, wenn er angegriffen worden war.

Alsdann erhalten die Anteile 5 % auf die eingezahlten Beträge.

Sodann erhält der Aufsichtsrat eine Tantieme von 10 % der verbleibenden Summe.

Der dann verbleibende Ueberschuß wird auf die eingezahlten Beträge gleichmäßig verteilt.

Nach einem von Herrn Professor Dr. O. Warburg der Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft erstatteten Gutachten über ihre Rentabilitätsaussichten würde, sofern nicht Schädigungen ungewöhnlicher Art eintreten, bei Zugrundelegung des jetzigen Kakaopreises von 60 Pf. vom Kakaos allein eine Dividende von 14 % zu erwarten sein, und jede Preiserhöhung des Kakaos von 1 1/2 Pf. würde einer Erhöhung der Dividende um 1 % entsprechen.

Noch weit günstigere Aussichten weist die

Kautschukkultur

auf, der sich denn auch im letzten und in diesem Jahre schon bedeutende Kapitalien zugewandt haben, ohne daß eine Ueberschuldung in absehbarer Zeit irgendwie zu befürchten ist.

Nach den Berechnungen des Prof. Dr. O. Warburg müssen, um den steigenden Kautschukkonsum der Welt befriedigen zu können, mindestens 60 Millionen Mark jährlich in Kautschukpflanzungen investiert werden.

Die Ländereien der Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft sind für diese Kultur nach dem Gutachten von Sachverständigen (Gen. Reg.-Rat Prof. Dr. Wohltmann, Kautschukexperte Dr. Schlechter) besonders geeignet. Als erste der afrikanischen Pflanzungs-Gesellschaften hatte die Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft bereits im Jahre 1900 mit dem Anpflanzen von Kikya begonnen und verfügt daher heute schon über eine sehr bedeutende zum Teil bereits Samen tragende Pflanzung von Kikya wie auch über große Bestände von Ficus, Hevea und Castilloa.

Etwa 250 ha sind mit über

400 000 Kikyabäumen

bestanden, für weitere Bepflanzung sind 50 ha vorbereitet, auch stehen schon 300 000 Bäumlinge zum Auspflanzen bereit. Die Bäume, welche von dem zehnjährigen Kautschukbestande bisher verkauft wurden, gaben sehr befriedigende Resultate und wurden mit 8 bis 9 Mark pro Kilo in Hamburg bezahlt.

Die geplante Kapitalerhöhung genügt, um zu den schon bepflanzten 250 ha Kautschuk noch mindestens ein gleiches Areal mit Kautschuk zu bepflanzen, bis zur Extraktfähigkeit zu bringen und diese Kautschukanlagen von dann 500 ha, sowie die Kakaos- und Kolanpflanzung von 750 ha in ihrem jetzigen Umlaufe dauernd in Stand zu halten.

Das neu aufgelegte Kapital wird dadurch besonders günstig gestellt, daß es an dem Zinsverlust, welche die Baujahre der Kakaospflanzung erfordert haben, nicht partizipiert.

Satzungen und Geschäftsbericht, sowie das Gutachten des Herrn Prof. Dr. Warburg werden auf Wunsch von der Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft, Hamburg, Str. Bleichen 56, I., zugestellt.

Hamburg, im Oktober 1906.

Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft.

Der Vorstand:

Johs. Thormählen.

Direktor C. Ladewig.

Der Aufsichtsrat:

Ad. Woermann, Vorsitzender,
Hamburg.

Prof. Dr. O. Warburg, stellv. Vorsitzender,
Berlin.

Generalkonful Dollman,
Hamburg.

Dr. Morton v. Douglas,
Berlin.

Justizrat Dr. Eckardt,
Kattowitz.

Hauptmann a. D. L. Lufft,
München.

Dr. A. Poensgen,
Lübeck.

H. Upmann,
Hamburg.

Bilanz per 30. Juni 1906.

aktiva.	Passiva.
Terrain-Konto	Kapital-Konto
Plantagen-Konto	Versicherung- und Lohn-Konto
Betriebs-Konto	Handlungsumkosten-Konto,
Vorratbestand in Kamerun	sämtliche Zahlungen
Produkten-Konto	Kreditores
Kakaolager in Kamerun	
Gebäude-Konto	
Kassa-Konto	
Bank-Konto	
Debitores	
1 157 530,40	1 157 530,40

Die

Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft

verfügt nach Abzug der den Eingeborenen verbleibenden Reserve über etwa 14 000 ha Land am Fuß des Kamerunberges, das laut Gutachten von Sachverständigen infolge der günstigen klimatischen Verhältnisse und der reichen Bestandteile des Bodens eins der fruchtbarsten Gebiete der gesamten Tropen ist. Außerdem gehört der Gesellschaft noch ein etwa 2000 ha umfassendes Landgebiet bei Ebea am Sanaga (Dibongo), das für Kautschukkultur sich in hohem Maße eignen dürfte. Auf dem Lande am Kamerunberg hat die Gesellschaft in den Jahren 1899 bis 1906

bereits 1000 Hektar bepflanzt

und zwar:

730 ha Kakaos mit etwa 470 000 Bäumen,
250 „ Kautschuk 400 000 „
20 „ Kola 6 000 „

Außerdem sind noch etwa 50 ha vorbereitet, welche gleichfalls in der nächsten Zeit mit den schon zur Anpflanzung bereit stehenden Kautschukbäumchen bepflanzt werden sollen.

Die Pflanzung beschäftigt 9 weiße Branten und durchschnittlich 800 Arbeiter.

Die erste in Betracht kommende Kakaosernte wurde im Betriebsjahr 1904/05 mit 783 Sack Kakaos à 50 kg an den Markt gebracht; 1906/08 wurden 1160 Sack verkauft.

Für die nächsten Jahre wurden auf Grundlage der zur Reife kommenden Flächen und nach den bisherigen Ergebnissen folgende Ernten erwartet:

1906/07	2500 Sack,	1910/11	7300 Sack,
1907/08	4000 „	1911/12	7700 „
1908/09	4900 „	1912/13	8300 „
1909/10	5800 „		

Diese Zahlen berechtigen zu der Annahme, daß schon bald eine sehr schnell steigende Rentabilität zu erwarten ist.

Da der Kakaoverbrauch in schneller Steigerung begriffen ist, andererseits die Kakaoproduktion jetzt nur noch wenig zunimmt, darf man für die Zukunft stabile, wahrscheinlich sogar steigende Kakaopreise erwarten.

Bei den jetzigen Kakaopreisen von etwa 60 Pf. pro 1/2 kg darf man für eine gut geleitete Kakaopflanzung in Kamerun in der Periode vollen Ertrages

eine hohe Dividende

erwarten, und jede Preiserhöhung des Kakaos würde die Dividende entsprechend erhöhen.

*) Der Kakaokonsum betrug in

	Deutschland	Frankreich	England	Amerika
1901	18 517 Tonnen	17 914 Tonnen	18 908 Tonnen	238 382 Ballen
1904	26 086 „	21 800 „	20 554 „	337 066 „

Seite 17 "Freiburger Nachrichten" Seite 17
Freitag, 9. November 1906 Nr. 309

Zeichnungsschein.

Auf Grund des mir zugegangenen Prospektes zeichne ich auf das erhöhte Kapital der

Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft, Hamburg

den Betrag von

Mark

in Anteilen von je 1000 Mark und verpflichte mich, je ein Viertel des gezeichneten Betrages binnen 14 Tagen, am 15. Oktober 1907, am 15. Oktober 1908 und am 15. Oktober 1909 einzuzahlen.

Ueber den gezeichneten Betrag hinaus hafte ich nicht.

(Ort) _____, den _____ 1906.

An die _____ (Name): _____

Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft (Stand): _____

Hamburg, Str. Bleichen 56, I. (Wohnung): _____

Tapissérie- * * * * Räumungsverkauf.

Nur kurze Zeit!

Tapissérie-Fabrik
C. Hesse
Gegründet 1810.

Alljährlich nur einmal wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf selten billiger Handarbeiten verschiedener Art!

Diesjähriges Verkaufslokal:
Marschallstr. 18, Ecke Steinstrasse, nahe Amalienplatz.
Neuanfertigungen u. Ergänzungsartikel zu Engrospreisen.

Herm. Mühlberg

Ein Specialgeschäft
im Rahmen eines modernen Geschäftshauses bildet meine

Kinder-Confections-Abteilung.



Man verlange Special-Catalog.

Hoflieferant **DRESDEN** Wallstrasse

Feder-Stola

Marabu
12, 15, 18, 20 Mark

Strauss
21, 25, 30, 35 Mark,
bis zu den kostbarsten
45, 75, 100, 150 Mark,
weiss, grün, schwarz, loutre u. s. w.

Weisse dauerhafte
Pelz-Stolas,
auch zu Ballentrée geeignet.
10 Mark.

„Zum Pfau“,
Frauenstrasse 2, Prager Strasse 46.



Handschere
Pferde-Scheren,
neu, solide
schleifen und
reparieren.
R. Münnich,
Woyze-
strasse Nr. 21
und Jülicher-
dorffstrasse 30

Großer Geldschrank,
aus Stahl u. Eisen, für
350 Mk. zu verf. Woyze-
str. 33, I. z.



J.G. Busch

Kohlen-Geschäft
DRESDEN-A.
Fernsprecher 125.

Niederlage
mit eignen Gleisanlagen Berliner Str. 27.
Hauptkontor: Berliner Str. 27.
Beckenkantoor: Weyhe Str. 7.

Braun- und Steinkohlen, Briketts,
Anthracit.
Grösstes Kokslager am Platze.

Ein 8 HP. Gas-Motor

(effektive Bindung), Radialat
M. G. Dille, in tadellosem Zu-
stand, mit allen Zubehör.

ein Lauf-Kran,

4800 mm Spannweite, 5000 kg
Tragkraft, vorteilhaft
zu verkaufen
Tharandter Str. 45.

20 pfennig

pro Woche
kostet leihweise
frei ins Haus

Mappe B
4 Klasse

enthaltend:
Land und Meer,
Gartenlaube,
Blühende Blätter,
Auch für Alle,
Wegweiserblätter,
Lustige Blätter,
Simplicissimus,
Besten Blatt-Zeitung,
Zeit und Haus,
Jugend,
Unverfälscht.

Francken & Lang

TRUMPETERSTR. 18
FERNSPR. 4332

Ersatz für
Oberhemden,



vortätig in den Weiten
35-48,
empfiehlt
Julius Kaiser,
36 Prager Str. 36.

Unrein

ist jeder Teint mit Haut-
unreinigkeiten u. Hautaus-
schlägen wie Mitesser, Finnen,
Blüthen, Hautröthe, Ge-
sichtsröthe etc. Alles beseitigt

Steckenpferd- Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Habebelstr.
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
A. Städt. 50 Bl. bei:

Bergmann & Co., Joh.-St.
Germann Koch, Altmarkt 5.
Weigel & Rech, Waisenstr. 12.
V. Kumbelmann, Am See 56.
V. Kumbelmann, Neust. Markt.
Fried. Wollmann, Doynestr. 22.
Otto Friedrich, Sternstr. 2.
Lucas, Drog., Schürst. 26.
Paul Schwarzlose, Schleier 13.
Joh. Köhler, Cappelstr. 33.
Fra. Dietrich, Weyhestr. 12.
Fra. Reichmann, Steles Str. 24.
C. W. Alverstein, Waisenstr. 9.
C. W. W. Mann, Rostg. Joh.-St. 9.
R. Fickert, Tharandter Str. 4.
Otto Kuhnt, Weyhestr. 42 b.
sowie in folgenden Apotheken
Engel-Apoth., Annenstr. 14.
Johannis-Apoth., Doyne Str.
Dof-Apothek., Georgenstr.
Sachsen: Max Thiemert.
Pieschen: Gust. Dreher.
Trachau: Heinrich Weiser.

Vorfeinerte, reine, lösliche
Kamerun-Kakaos,
noch ohne Preisverhöhung!
Pfd. 2 M. u. 1,80 M. ab 10% in bar.
überdies 5% 1 Pfd. statt 5 Pfd.
Karl Bahmann,
Waisenhausstr. 8, neb. d. Centr.-Th.

Die Tochter des Erfinders.



Viele Tausende
Anerkennungen
haben wir schon über unser
**Peru-Tannin-
Wasser**

erhalten. Ein wirklich schön,
bis jetzt unübertroffenes
Haarpflegemittel ersten
Ranges. Unsere Erfolge beweisen
es. Aerztl. empfohlen. — Unübert.
Erfolge. — Sie haben mit Fett-
gehalt oder trocken (fettlos)
in jed. beliebiger Weise, Drogen-
und Parfümeriegeschäften, auch
Apotheken. **Flasche M. 1,75
und M. 3,50.** Jede Flasche
trägt die Firma der Erfinder
E. A. Uhlmann & Co.

Engros-Lager, Generalvertrieb für Dresden u. Umgeb.
Adolf Scheuermann
Dresden-A., Annenstrasse 23/25. Tel. 9549.

Patent Sauggas-Lokomobilen

D.R.P. D.R.G.M. Auslandspatente



Neueste, billigste u. praktischste Betriebskraft
für Landwirtschaft u. Gewerbe

Deutsche Sauggas-Lokomobilwerke
G. m. b. H., Hannover.
Technisches Bureau Dresden-A., Sachsenplatz 2.
D. S. L. W.

Verbesserte Kuli-Hosenträger

mit unzerrissbaren
Knopflöchern
aus
rostfreier Messingschale
sowie Hemdenschutz



Durch seine
Haltbarkeit und Bequemlichkeit
der beste
und billigste Hosenträger.

D.R.P. 210187.

Preis: Paar 2 Mk. 50 Pf.
Nur zu beziehen durch
J. Bargou Söhne
Dresden, am Postplatz.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.
Licht- und Kraft-Anlagen,
sowie Zentral-Heizungen.

Hermann Liebold
Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.
Telephon Nr. 3337 und 3377.



Automobile „Bayard“

Fabrikant
A. Clément, Levallois-Perret.

Der Clément-Bayard-Wagen ist der
in Deutschland am besten eingeführte
französische Motorwagen, von dem
hunderte zur allergrössten Zufrieden-
heit der Kundschaft in Deutschland
laufen.

Die neuen Modelle sind
ein Wunderwerk der Mechanik.

Alleinige Monopol-Inhaber
für das ganze Deutsche Reich
(ausser Bayern und Elsass)

Anton Ruetgers & Co.,
Aachen.
Gegründet 1880

Vertretungen für alle Teile Deutsch-
lands, ausser Bayern und Elsass zu
vergeben.

Gelegenheitskauf

von neuen, modernen

Winter-Kleider-Stoffen

Durch umfangreiche Lagereinkäufe bietet die Firma bedeutende Posten Kleider-Stoffe dieser Saison, bestehend aus nur guten, schweren Qualitäten, zu ausserordentlich wohlfeilen Preisen, weit unter dem regulären Wert.

- 1 Posten Kleider-Stoffe**
110 cm breite Zibelines mit farbigem Strichkaro, das Meter anstatt M. 1,50 **jetzt M. 1,00.**
- 1 Posten Kleider-Stoffe**
110 cm breite schwere Mouliné-Streifen für praktische Strassenkleider, das Meter anstatt M. 2,20 u. 2,40 **jetzt M. 1,40.**
- 1 Posten Kleider-Stoffe**
110 cm breite besonders empfehlenswerte melierte Choviots für Strapazierkleider, das Meter anstatt M. 2,60 **jetzt M. 1,60.**
- 1 Posten Kleider-Stoffe**
110 cm breite mittelfarbige melierte Karos und Streifen, englischer Geschmack, für praktische Jackottkostüme, das Meter anstatt 2,60 und 2,80 **jetzt M. 1,80.**
- 1 Posten Kleider-Stoffe**
110 cm breite schwere, glatte melierte Choviots, sowie elegante melierte Stoffe mit feinen farbigen Streifen, hochmodern für Kostüme, das Meter anstatt M. 2,80 und 3,— **jetzt M. 2,00.**

Adolph Renner

Altmarkt 11, 12.

Fahrräder

Verkaufe, um zu räumen, jetzt 55, 65, 70-110 A, mit Torpedo-Freil. 68-125 A, Damenräder, neu, 75, 85 bis 120 A, m. Freilauf u. 85 A an, Knabenrad u. 65 A mit Garant., **Mantel**, neu, 2,75, 3,25, 3,75, 4,25 A, mit Garantie 4,50-5,50 A, **Schläuche**, neu, 2,25-5 A, **Lenkstrangen** von 2,50, mit Verbau von 4,50 A an, **Verdäle** 0,75-4,50 A, **Luftpumpen** 0,35 A, dreiteilige 0,68, **Ruhpumpen** 0,75, 1-3,75 A, **Gamaschen** 0,45, **Gewächsträger** 0,35, **Mudfläde** 0,55-3,70 A, **Glocken** 0,18-1,60 A, **Blechfahrräder** Paar 0,85, 1 u. 1,25, **Fahrradhänder** 0,50, **Carbid** kg 35 u. 45 A, **Torpedo-Freilauf** um. 15 A, verkauft **Max Stirl**, Wettinerstr. 49, **Chr. Goldig**, Ziegelstr. 10

„Rapid“ neuester vervollkommener Staubsaug-Apparat.

Vorführung auch außerhalb, sowie im Ausstellungslokal: Dresden, **Waisenhausstr. 22**, **Chr. Goldig**, Kleingiechschwib.

Für Hausfrauen Billige Kerzen.

Gefirnkerzen brennen am besten. **Wasserkerzen** wenig beschädiigt, per Tsd. 50, 75, 85, 110 Pf. Hier bei **H. Koch**, Drog., Altmarkt 5.

Feder-Stola

Marabu
12, 15, 18, 20 Mark,
Strauss
21, 25, 30, 35 Mark,
bis zu den kostbarsten
45, 75, 100, 150 Mark,
weiss, grau, schwarz, loutre usw.



Eine kleine Partie
Reisemuster
für die Hälfte.
Weisse dauerhafte
Pelz-Stolas,
auch zu Ballentree geeignet,
10 Mark.
„Zum Pfau“,
Frauenstrasse 2, Prager Strasse 46.

Gebr. Pianinos in Holz, genommen, mit Verlust zu verkaufen 225 M. Waisenstr. 49, zweite Etage. **Flügel**, ganz klein, > 100, prachtv. Ton, berühmt Fabr., für nur 600 M., **G. Hoffmann**, Waisenstr. 15.



Vogelkäfige

für alle Vogelarten, Ständer, Tischchen, sowie alle Utensilien zur Zucht und Vogelpflege kann man in den bester geübter Ausführung und zu bill. Preisen nur bei
Max Winkler,
Zoolog. Handlung, Zingstergstr. 27.

Grosse Auswahl
in
Stenografen,
Dienstreifen,
Stahlfederheften,
Wärfelkäse,
Stahlfederheften etc.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.

Paul Hauber
Kantonschulen
Folkowitz-Dresden 8.
Tel. Dresden 289.
Zur Herbstpflanzung
empfehlen:
Fernrohrstämme
Obst-Hoch- und
Hainstämme,
Ziersträucher,
Rosen,
Koniferen,
Beerenobst,
Zier- und
Allerbaum.
Versand nach dem In-
und Auslande.
Ausführung von
Pflanzengärten,
Ziergärten u. s. w.
Die Herstellung
meiner Baumstämme
60% Hekt. in Kultur
ist je nach auch
ohne Erlauf gene-
tigt.
Prima Referenz
stellen gern zu
Dienst.
Katal. grat.
u. franko.

Stärkerwert
Schloss
verschaffe
Deutscher Tee Kubon,
wenn abends statt thines Tee,
Kaffee, Bier od. Wein getrunken.
Original-Pakete zu 50 u. 90 Pf.
Probepackete 30 Pf.
Reformhaus Thalsia,
Schloss-Str. 18.

Patent-Bureau
Ing. **Carl Fr. Reichelt**
Dresden-A Haydnstr. 3.

Kontor-Möbel.
Heinr. F. Schulze,
Auenstrasse 8.
Aug. Zeiss & Co.

5000 Stk.
schmale
Strauss-Federn,
jede 40-45 cm lang,
12-15 cm breit,
a. Stück nur 1,15 €
zum Anschauen.
Hesse,
Eckelstr.

Grosse Auswahl
in
Wiener
Eiswaren
Universal-
Kaffe-
maschinen
Nickel-
Kaffe- und Tee-
Geschirre.
Teekessel und
Teegläser.
Sowien u. Weinfühler
Servierbretter.
Gebr. Eberstein
Tafelgeräthe u. Luxusw.,
Altmarkt 7.

Gibt den Kindern
**Milch-
Hafer-Kakao**
100
Schokoladen-Hering.

Verkauft gebraucht, **Pianino** für nur
255 Mk. Sylre,
14 Waisenhausstr. 14, Ecke Prager
Strasse, 1. Etage, Türe mit links.

Abbruchsgewinn aller Art.
Türen u. Fenster
Türschlosser.

schönes Gartengeländer, Tore
u. Blumen, ein Treppen, Seiten
Winterfenster u. a. m., gebt,
am billigsten bei **B. Müller**,
Rosenstr. 13. Fernbr. 9314.

Geldschrank, von zweien
billig zu verk. Schreibe u. P. E.
König. Dresden-Blasewitz.

für
Blumenfreunde
empfehle in bester Qualität

Hyacinthen
für Garten und Orangerie
100 Stück grünl. 30, 9, 1,
10 Stück grünl. 30, 1,
Hyacinthen
für Haus und Winter
10 Stück von 1,50 St. 105
4 25.
Tulpen,
grünlich oder rotblau,
100 Stück grünl. 30, 2,75,
10 Stück grünl. 30, 0,60.
Crocus,
nur Tulpen,
100 Stück 2, 100 100 St.
Schneeglöckchen
10 Stück 3, 9.
Seilla 10 Stück 30 Pf.
Feiner **Maraschin**,
Tasernen
und **Anemonen**.
Hyacinthenblätter Stück 15 Pf.
Holländ. **Blumenstiele**,
Pflanzung von

Moritz Bergmann,
Dresden-A.,
Wallstraße 9,
(Kleines Spezial-Geschäft.)

Blüthner-
Piano, tadellos erhalten,
sogar verkauft durch

E. Hoffmann, Waisenstr. 15.
Gebl. Piano 200 M.

Briefmarken,
einzelu und ganze Sammlungen,
kauft **Waisenstrasse**, Dresden,
Johann Georgen-Allee 10.

Gummi-Politur
das Beste für
Linoleum!

Zu haben in Drogerien.
Tafel-Aepfel,
Goldbrennetten, Goldpärmen,
Schwartzbrennetten, als auch rote,
graue und gelbe Reinetten, Stet-
tiner und rote Weihnachtsäpfel
empfehle a. Str. 10 M. mit Korb
und Verpackung gegen Nachn.
Gustav Richter,
Wägeln, Bes. Leipzig,
Bahnhofstrasse.

Seite 19 - Treiber Stadtkamer - Seite 19
Dresden, 9. November 1906 um 9/11. 509

Allerlei für die Frauenwelt.

Wiener Modereport. Paris will trotz republikanischer Gesinnung nur Empiremoden; bei uns schwärmt man, ob schon gut lamerisch, keineswegs für alles, was in Modeangelegenheiten mit "Empire" bezeichnet wird. Die meisten Wienerinnen gefallen sich nun einmal nicht in den legeren, geradlinig herabwallenden Kleidern, und die Schneider tun das ihrige, um diese Abneigung zu unterstützen. Es ist durchaus nicht in ihrem Interesse, daß das von jeder Hausmodistin hergeleitete Hängekleid der Empirezeit modern werde; sie wollen ihre Tailorkleider nicht verdrängen lassen, machen nach wie vor Propaganda für seit anliegende englische Kostüme, bei denen man ihrer Kunst nicht entraten kann. Das Wort Kunst ist tatsächlich nicht zu hoch angebracht; es gehört oft eine bedeutendere Geschicklichkeit dazu, eine unförmliche Natur in einem prägnanten Tailorkleide sich zu zeigen als in einem Kostüm der Trägheit; aber weit entfernt davon, sich einzuengen, meinen die Betreffenden, sich sogar in dem Tailorkleide sehr wohl zu befinden, so wohl, daß man für alle von Hausmodisten empfohlenen rationalen Trachten nur ein mittelbares Nadeln hat. Weit eher als für Kleider, findet die Empiremode für Paletots Verwendung; oben ein schicktes Achselstück oder ein ganz kurzes Bolero, nach abwärts fallen, die allenfalls am Taillenschluß mit löse geknüpftem Gurteband zusammengehalten werden. Solche Paletots reichen zum Teil bis zum Knie, haben unten eine Art Pelzvorhang oder ein ganz schmales Kantenband mit farbigen Seidenfäden. Lange, bis zum Saum des Kleides reichende Herbstpaletots sieht man vielfach aus stark geräumtem Stoff, "Durois" genannt, hergestellt, die Rechte mit Tuchlagen überzogen, vorn zwei Reihen großer Rosettafäden. Auch für Kostüme werden viel geräumte Stoffe verwendet (Hibeline, Himalaya, Samalier); sie haben ein sehr winterliches Aussehen. Ein neues Kostüm, das vielen Anklang findet, ist aus braunem Melastich gefertigt, bis in die Knie mit sechs abgesetzten Streifen von Castor doré besetzt, zwischen jedem Streifen eine perlschneidende Stickerei. Mante aus wasserdichter Brustleide, darüber Bolero von Tuch mit Streifen von Castor doré; Kermel in gleicher Art mit angezogenem Seidenpuff. Für elegante Gesellschaftskleider bleibt immer noch der halbhohe Kermel, geschmackvoll garniert, dazu werden lange Spitzenhandschuhe obligatorisch getragen. Obwohl das farbige Melastich die Mode zu beherrschen scheint, sieht man keine Toilette ohne Anteil von Seide, ganz abgesehen davon, daß jedes auf Eleganz Anspruch machende Kleid aus Seide gearbeitet sein muß; man meint, daß es vorzuziehen ist, einen besseren Wollentwurf zu geben. Die Futterstoffe sind jetzt fast durchweg parfümiert, da die geistlichen in Kurs gekommenen Kleiderstücke, die man da und dort einnäht, nicht mehr auszureichen scheinen.

Ein sehr praktischer Futterstoff, der statt Seide verwendet wird, nennt sich Velours de laine; er hat ein samtartiges Aussehen, ist warm, weich, mollig, so recht geeignet, einen Paletot, ein Mantel, das mit gelesenen Seidenfutter unterlegt und läßt sich werden würde, elegant und schick erscheinen zu lassen. Gutes Samt sieht man vielfach an Kostüms und dreiviertel langen Mänteln verwendet, den einfachen Kleider mehr zu Stoffen, Blusen, Giletten, bei denen der schöne Wollentwurf des Stoffes zu besser Geltung kommt. Seidene Kleider werden heute, da zum Teil falschierte Stoffe in Verwendung kommen, weniger garniert als im Vorjahr. Man hat reizende Chiné-Gewebe in allen Pastellfarben, die sowohl zu Kleidern, wie zu launen Abendmänteln Verwendung finden. Für Dinner-Soiree und Galasabende sieht man zum Teil Moiré antique in Verbindung mit Spitzenfrüchten verwendet, auch in Medaillonformen bestimmte Damaststoffe; alle Gewebe, die Stickereien nachahmen, wie Pelin-Größe und Cachimir à jour werden ohne Belas verwendet, das es entweder einen Galon am Rand oder das Milieu eines Tailleneckes, Kermelstückes bildet. Abenachte Stoffe gelten wieder einmal als letzte Neuheit. Die Vorzüge wird zu Wolants verarbeitet, die in Medaillonform oberer Bruststücke zu Taille und Kermel; das Einseitige dieser Gewebe besteht darin, daß das Muster auf Seide in Samt oder umgekehrt auf Samt in Seide ausgeführt ist. Sehr schön sind Gewebe von Satin Duchesse mit Samtstreifen in samtartigem Stil, noch einseitiger und ganz in modernem Geschmack gehalten. Nichtstoffe, auf denen sich Mattenwinde ausbreiten, die, wie mit dünnen, sohin schimmernden Schnürchen fortgeführt erscheinen. Borneo- und Gewandstoffe werden zum Teil aus Seide oder Samt hergestellt. Strahlenkleider mehr aus geräumten Wollstoffen, daß sie oft mehr als Seidenkleider gelten.

Der Andere.

Sie im grauen Regentag Unruhig gelassen, Trieb der Wind die Blätter her, Heute sie zu Haufen. Schwarze Wolken über mir Doch am Himmel wandern, Weh, wie ist das Herz mir schwer, Denk' ich an den Andern! Der mein Glück und meine Not Ich, ein kleines Weibchen; Einen kurzen Frühling lang Stand die Welt voll Weibchen! Einen kurzen Sommer nur Wollt' die Sonne scheinen, Ruh' dafür den Winter lang Weinen um den Andern! - Derta Weiber.

Verfiegelte Lippen.

Roman von Reinhold Ortman. (13. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Es war durchaus nicht sehr warm im Zimmer, aber der Referendar wachte sich nichtschonender die Schwelktropfen von der Stirn. "Ich wach nicht, weshalb Du mir das sagst, Godes. Ich kam hierher, ich um Rat zu fragen. Eine mir, was ich tun soll, um das bewährte Papier - den Chremesin meine ich - herauszubekommen, denn ich muß ihn haben. Ich werde keinen Augenblick Warte finden, solange ich ihn in fremden Händen weiß und stündlich darauf geacht sein muß, daß man davon einen und Gebrauch macht." "Da wirst Du Dich wohl an die Erben des Herrn Kohnstein wenden müssen." "Aber wer sind diese Erben? Vermutlich doch keine Stiefkinder, die für mich nicht erreichbar ist." "Allerlei das - da sie als keine Wärdern im Göttergasse ist. Da wirst Du Dich also entweder in Geduld lassen oder einen Rechtsanwalt um Rat fragen müssen, wenn Deine eigenen juristischen Kenntnisse nicht ausreichen. Dir den geeigneten Weg zu zeigen." "Daran habe ich auch schon gedacht. Aber es müßte so schnell wie möglich geschehen, und wozu soll ich hier einen vertrauenswürdigem Anwalt nehmen?" "Da kann ich Dir vielleicht mit einer Adresse aushelfen. Ich bin hier wiederholt dem Rechtsanwalt Hoffmann aus Berlin begegnet. Wenn er noch hier sein sollte, so kann ich Dir seinen Namen empfehlen als Ratgeber. Er hat bei meinen Vater verschiedene sehr schwierige Prozesse geführt, und wir haben bei diesem Anlaß Gelegenheit gehabt, ebenfalls seine Tüchtigkeit als seine Gewissenhaftigkeit zu bewundern. Du kannst Dich ja auf mich beraten." "Ich werde ihm aussuchen. Du glaubst also, daß ich mich auf seine Verlässlichkeit werde verlassen können?" "Das ist doch selbstverständlich. Was Anwalt ist er ja ohnehin dazu verpflichtet. Der Sicherheit halber kannst Du Dir's noch ausdrücklich von ihm verbrochen lassen." Der Referendar dankte an. Seine kraftlose Gestalt war dem robusten Freunde niemals hinlänglich und mittelstärklicher erschienen als heute. Wenn Du die Geschichte mit dem Chremesin in Ordnung gebracht hast, solltest Du aber so schnell wie möglich abreisen. Das Zeckstema bekommt Dir entschieden nach. Vielleicht wird Dir die Dresdener Luft und die Gesellschaft Deiner Anbeterinnen besser anfallen. Neugier hielt es nicht für nötig, sich für diesen wohlwollenden Rat zu bedanken. Er um dem Freunde die Hand zu reichen, eilte er davon.

15. Kapitel.

Ohne große Schwierigkeiten hatte Hindrich von seinem alten Körperbruder die Erlaubnis erhalten, Dagmar allein zu besuchen. Obwohl er sich ohne weiteres hätte zu ihr führen lassen können, schickte er doch zuvor den Polizeidiener in ihre Halle, um anzufragen, ob sie geneigt sei, ihn zu empfangen. Der Mann kam alsbald mit einer bejahenden Antwort zurück. Es war ein trotz seiner Stöckigkeit und Nüchternheit nicht gerade abgedrehter Mann, den der Rechtsanwalt betrat. Das Licht fand durch das hohe, unergänzte Fenster vollen Eintritt und umflößte mit einem goldenen Schimmer die schlanke Wärdeneinstadt, die, aufricht am Tische stehend, den Besucher erwartete. Man hatte ihr gestattet, sich Fleischstücke und Käse aus ihren Vorräten nehmen zu lassen, und sie hatte das elegante weiße Kostüm, welches sie bei ihrer Verhaftung getragen, mit einem dunklen Hauskleide vertauscht, dem einfaßten, das sie in ihrer reichen Garderobekammer gefunden. Hindrich, der sie die darin immer nur in ausgedehnter Toilette gesehen, fand sie sehr verändert, aber er sagte sich im Stillen, daß es keine Veränderung zu ihrem Nachteil sei, denn sie erschien ihm fast noch schöner und vornehmer als sonst. Auch ihr Gesicht zeigte zu seiner Überraschung nicht mehr den entsetzten und verstörten Ausdruck, den er zuletzt darauf wahrgenommen. Wohl war sie noch immer sehr bleich, und ihre Wangen waren entschieden schmäler geworden, aber es war eine ruhige Entschlossenheit in ihren Augen. Ihr Haar und fast auf den Eintretenden gerichteter Blick hatte nichts mehr von der tödlichen Angst, die am Abend nach der Nacht aus der Villa Nothe in ihren Augen geblüht. Er hatte erwartet, daß sie ihm die Hand reichen würde, aber sie tat es nicht, sondern berührte ihn nur mit einem leichten Reiben des Ärmels. "Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind, Herr Rechtsanwalt. So finde ich doch Gelegenheit, Sie noch einmal wegen der Unbequemlichkeiten um Verzeihung zu bitten, die mein unüberlegter



Dr. Lahmann's Nährsalz-Kakao Nährsalz-Kakao mit Haferzusatz Nährsalz-Schokolade sind, weil ohne Zusatz verseifender Alkalien hergestellt, wahrhaft gesunde Kakao-Präparate, wirken blutbildend und verstopfen nicht. Alleinige Fabrikanten HEWEL & VEITHEN in KÖLN und WIEN. Kaiserl. Königl. Hoflieferanten.

Handschuh Ausverkauf Saison-H. Herbst-Winterh. 50, 75, 1.00, 1.50, 2.50, 3.50. Herren-H. Herbst-Winterh. 1.00, 1.50, 2.50, 3.50. Vorzügl. und billigste Handschuhwäsche, Hosentr. 1, Cravatten 1. Elisabeth Wesseler 8 Schlossstr. Ball-H., 12 fr. 2.50, 16 fr. 3.50. Spez. schwarze Ziegenleder-H., Kinderh., Glacé- u. Stoff Knöpfe, Flor.

H. Hensel Königlich Hoflieferant DRESDEN Zingendorferstr. 51

Filzhüte vom einfachsten bis elegantesten, chice Sporthüte, Sportmützen. Zivile Preise.

Städtische Beerdigungs-Anstalt, Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (Stadthaus). Sargmagazin, Kleine Zwingerstrasse Nr. 8. Bei eintretenden Todesfällen wolle man sich direkt an eine der oben verzeichneten Geschäftsstellen oder an die Meldestelle der nächsten Wohlfahrtspolizei-Inspektion wenden, durch welche die Bestellung der Bezirks-Leichenfrau erfolgt. Die Beerdigungs-Rechnungen werden vom städtischen Marstall-Amt geprüft und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

Tafel-Aepfel, Pianinos, Altes Gold. Unterparmönen und Reinetten, 4 Str. 15 Nr. verkauft Vahnbau Eichwald, Coswig i. S. Solid gebaute, tonhöhere Pianinos, 4 Str. 15 Nr. verkauft Vahnbau Eichwald, Coswig i. S. Altes Gold, Juwelen, Silber- und Goldschmuck, auch ganze Nachlässe kauft und tauscht zu höchst Billigen Preisen. Wesseler William Sager Jun., Schloßstraße 13a, Ecke Kleine Bismarckgasse.

Schritt Ihnen bereitet hat." Wie mögen Sie nur so sprechen, Fräulein Dolstein, erwiderte er herzlich. Sie haben mir keine Unbequemlichkeiten verursacht, und ich komme im Gegenteil, um Ihnen meine Dienste voll und rüchlos zur Verfügung zu stellen. Es ist im allgemeinen nicht schädlich, daß ein Rechtsanwalt sich selbst als Zeuge anbietet, aber außergewöhnliche Umstände können wohl auch einmal einen Bruch mit dem Vernehmen rechtfertigen. Ich würde mich ausrichtig freuen, wenn Sie sich entschließen wollten, mir die Führung Ihrer Angelegenheit anzuvertrauen. Das ist sehr ehrenvoll, Herr von Rindleben, und ich weiß Ihr Anerkennen nach keinem anderen Vergnügen zu schätzen. Aber ich möchte es doch lieber nicht annehmen. Sie würden wenig Vergütung davon haben.

Ich höre das Gegenteil. Eine Befreiung würde es mir jedenfalls schon gewähren, einiges zur Erleichterung Ihrer äußeren Lage zu tun. Lassen Sie mich nicht, ich habe keine Ursache, mich über die Behandlung zu beklagen, die man mir antun werden läßt. Aber Sie wollen meine Dienste doch wohl nicht ernstlich zurück? Doch war allerdings entlassenen, seinen Verteidiger zu nehmen. Erlauben Sie, das steht gar nicht in Ihrem Belieben. Wenn es wirklich bis zur Erhebung einer Klage kommen sollte, so muß Ihnen nach dem Gesetz von Amts wegen ein Verteidiger gestellt werden, falls Sie auf die Bestellung eines solchen verzichten. Ein Verteidiger muß an die Schuldlosigkeit seines Klienten glauben — nicht wahr?

Das war eine unermittelte Frage, die Rindleben einermäßen in Verlegenheit setzte. Aber nachdem er noch einen Blick auf die in ihrer Ergebenheit doppelt rührende Wädchensgestalt geworfen hatte, hatte er sich schnell gefaßt. Als wäre Ihnen nicht schwer gefallen, Fräulein Dolstein, mich von der Führung zu überzeugen. Wie der Schwanken eines wachmürrigen Vögelchens blickte es über ihr Gesicht. Wenn Sie in dieser Erwartung gekommen sind, werden Sie allerdings arg enttäuscht werden. Ich kann nichts von dem entkräften, was man gegen mich vorbringt. Ich habe auch gar nicht die Absicht, es zu versuchen. Das wäre ein sehr unehrenhaftes Benehmen, wenigstens dann, wenn Sie mir Gewissen frei fühlen von Schuld. Und wenn es nicht so wäre? Ich habe in meinen Jahren genug gesehen, mich auf jene Vorgänge zu besinnen, und ich bin mir darüber klar geworden, daß vielleicht nur ein Unfall mich verhindert hat, zu tun, wofür man mich beschuldigt. Dachte mein Stiefvater in dem Augenblick, da ich nach dem Messer gegriffen hatte, seine Hand an mich gelegt, wer weiß, ob ich nicht wirklich nur Mörderin geworden wäre. Aber man will Sie nicht zur Rechenschaft ziehen für das, was unter unglücklichen Umständen moathemweise hätte geschehen können, sondern nur das, was Sie in Wahrheit getan haben sollen. Es wäre aber der richtige und gerechteste Entschluß, wenn Sie aus irgend einem selbstverständlichen Grunde beides miteinander vermischen wollten. Er hatte es sehr ernst und eindringlich gesagt, aber es schien nicht, als ob er damit einen besonderen Eindruck auf sie gemacht hätte.

Sie sah ein paar Sekunden lang vor sich hin, dann fragte sie: Wenn man mich schuldig spricht, wird man mich dann zum Tode verurteilen? Welch ein Gedanke! Man beschuldigt sie ja gar nicht, diesen Mann mit Vorlag oder Ueberlegung getötet zu haben. Selbst bei der unglücklichsten Auffassung wird man zu keinem anderen Schlusse gelangen, als daß Sie in der That Ihrer Verteidigungsmitel über das gesetzliche Maß hinausgegangen seien. Eine kurze Freiheitsstrafe wäre das Neueste, was Sie zu bezeichnen hätten. Er hatte geantwortet, ihr etwas Verbündendes zu sagen, aber er erkannte, daß er sie nur erschreckt hatte. Wie? Man würde mich nicht im Gefängnis behalten? Man würde mich wieder in das Leben hinausstößen? Aber das wäre entsetzlich. Das konnte ich nicht ertragen.

Nicht endlich glaubte er zu erraten, was in ihrer Seele vorging und was ihr wahrhaftiges Verhalten bestimmte. Ist es das, Fräulein Dolstein, was Sie veranlaßt hat, auf alle an Sie gerichteten Fragen zu schweigen und damit den solchen Verdacht zu unterstützen, den man gegen Sie hegt? Dagmar schlug die Hände vor das Gesicht, und er hatte Mühe, sie zu verstehen, als sie sagte: Ich hoffe, daß man mich dann für immer einsperren würde. Es wäre ja das Beste gewesen für mich. Was soll ich denn noch da draußen unter den Menschen, die ich verabscheue, und die mich verabscheuen würden? So mögen Ihnen wohl in diesem Augenblicke die Dämonen erscheinen, aber wenn Sie den ersten Eindruck des Schrecklichen überwunden haben, das über Sie hereinbrochen ist, so werden Sie alles wieder mit anderen Augen ansehen. Sie werden erkennen lernen, daß es auch gute und rechtschaffene Menschen gibt, und Sie werden bald genug den Beweis dafür erhalten, daß man Sie nicht verabscheut. Es wird Ihnen gewiß nicht an wahren und aufrichtigen Freunden fehlen.

Sie ließ die Hände sinken und schüttelte mit einem bitteren Lächeln den Kopf. Freunde? Nein, es gibt keine. Ich bin nicht mehr so unerschrocken, um daran zu glauben. Ich weiß, daß ich hinter der sogenannten Freundschaft eines Mannes für ein Mädchen immer der Wunsch nach anderem verbirgt, und mir graut vor solcher Freundschaft. Es sind die Erfahrungen aus der Unglücksstunde meines Stiefvaters, die jetzt aus Ihnen sprechen, aber ich verbirge mich dafür, Fräulein Dolstein, daß Sie nach Ihrer Verurteilung das Leben von einer anderen Seite kennen lernen werden. Ich bitte Sie jetzt noch viel dringender als zuvor, unterzusehen Sie die Vollmacht, die mich zu Ihrem Rechtsbeistand bestellt. Er legte das Blatt und das Lokalschreiben, das er mitgebracht hatte, vor sich auf den Tisch. Dagmar streifte mit einem un-

entschlossenen Blick darüber hin, aber sie streckte ihre Hand nicht nach der Feder aus. Möchten Sie mir eine Frage beantworten, Herr Rechtsanwalt? Glaubt Ihr Freund an meine Schuld?

Er hatte ja darauf gefaßt sein müssen, daß sie Herberts Erwählung tun würde. Nun aber, da es geschah, fühlte er sich von einer eigentümlichen Empfindung befallen, einer Empfindung, der er bei unbefangener Selbstprüfung keinen anderen Namen als den der Hysterie hätte geben können. Dessenungeachtet äußerte er keinen Augenblick, ihr der Wahrheit gemäß zu antworten: Nein, Fräulein Dolstein, er glaubt nicht daran. Er beobachtete sie scharf, aber ihr Gesicht gestattete ihm nicht, in ihrer Seele zu lesen. Sie werden Herrn Bollmar lieben, nicht wahr? Und wenn es ihm auch vielleicht widerwärtig ist, von mir sprechen zu hören, so werden Sie doch eine Gelegenheit finden, ihm zu sagen, daß ich nur durch äußere Umstände verhindert worden bin, ihm zu schreiben. Jetzt behart es besser so freilich nicht mehr, denn seitdem er den wirklichen Namen meines Stiefvaters erfahren, weiß er ohnehin alles, was ich ihm hätte schreiben können. Ach glaube wohl, mein Fräulein, daß er es weiß. Dagmar nickte. Er kann natürlich nur noch die tiefste Verachtung für mich hegen. Nein, nein, widersprechen Sie mir nicht. Es kann nicht anders sein, denn ich habe sie ja verdient. Aber ich weiß, daß Ihr Freund von großartigem Charakter ist, und wenn er mich, wie Sie sagen, für schuldig hält an diesem Verbrechen, so könnte möglicherweise sein Mitleid mit meinem Schicksal viel größer sein als seine Verachtung. Er könnte vielleicht den Wunsch hegen, mich zu sehen, und mir seine Hilfe anzubieten. Das aber ist es, Herr von Rindleben, was Sie unter allen Umständen verhindern müssen. Wenn Sie mir widersprechen können, daß mir jede Begegnung mit Herbert erspart bleiben wird, so will ich Ihren Wunsch erfüllen.

Er würde ihr das verlangte Versprechen gegeben haben, auch wenn er nicht aus der Erklärung des Freundes gewohnt hätte, daß ihre Behauptung eine ungerichtete war. Auch Herbert hatte ihm ja gesagt, daß er Dagmar unter keinen Umständen widersprechen würde. Wie gering mühte doch das Vertrauen dieser beiden Menschen in ihre Widerstandskraft sein, daß sie vor der Möglichkeit einer Begegnung zitterten wie vor einer schrecklichen Gefahr! Ich werde Bollmar von Ihrem Wunsch in Kenntnis setzen, sagte er. Und wie ich meinen Freund kenne, weiß ich, daß er keinen Versuch machen wird, Ihnen seine Teilnahme oder seinen Beistand anzubieten. Ach danke Ihnen, sagte Dagmar leise, und dann griff sie nach der Feder, um mit einem raschen Zuge ihren Namen unter das bis auf die Unterschrift bereits ausgefüllte Vollmachtsformular zu setzen. Rindleben nahm das Papier so rasch an sich, als fürchte er, sie könnte ihre Nachsichtigkeit noch bereuen. Und nun, Fräulein Dolstein, da Sie Ihre Schicksal gewissermaßen in meine Hand gelegt haben, nun empfangen Sie von mir die Versicherung, daß ich nicht ruhen und nicht ruhen werde, bis ich den Mörder Ihres Stiefvaters ermittelt und Ihnen volle Genugtuung verschafft habe für das, was Sie jetzt erdulden müssen.

Es war eine so ehrliche Wärme, eine so aufrichtige Uebereinstimmung, die aus seinen Worten sprach, daß seine Auffassung der Sachlage während dieser kurzen Unterredung in der That eine vollständige Wandlung erfahren haben mußte, und doch hatte Dagmar nichts getan, um die schweren Verdachtsgründe zu entkräften, die gegen sie vorlagen. Einzig der Haaber, der von ihrer Persönlichkeit ausging, konnte seine Befehung bewirkt haben. Da er sich in seiner nunmehrigen Eigenschaft als der Verteidiger der Angeeschuldigten zunächst Einbild in die Akten und die Protokolle verschaffen wollte, ehe er sich von Dagmar Auskunft erbat, und da er überdies entschlossen war, sie nach Möglichkeit zu schonen, hielt er es für angemessen, seinen Besuch zu beenden. Er verabschiedete sich von einem der nächsten Tage wieder einfinden würde, gleichviel ob sie noch hier sei, oder ob man sie inzwischen nach dem Siege des zuständigen Landgerichts gebracht hätte. Es verletzte ihn ein wenig, daß sie diese Mitteilung so gleichgültig und ohne jedes Anzeichen von Freude aufnahm. Auch das Dankeswort, mit dem sie ihn entließ, hatte bei aller Freundlichkeit einen sehr gleichmütigen Klang.

16. Kapitel.

Während Bollmar seine Morgen Toilette sonst innerhalb weniger Minuten zu beenden pflegte, hatte er heute mehr als eine Stunde dazu gebraucht, denn er war immer wieder genötigt gewesen, sich zu setzen und minutenlang die Augen zu schließen, weil der rasende Kopfschmerz, von dem er nun schon seit zwei Tagen geplagt wurde, ihn schwindeln machte. Er hatte seinem Freunde nicht die Wahrheit gesagt, als er gestern seine Besorgnisse mit der Bemerkung beschwichtigte, daß ähnliche Zustände ihm schon öfter heimgelacht hätten. In Wirklichkeit hatte er einen Schmerz wie diesen noch nie zuvor empfunden. Es war ihm, als ob jemand mit einem scharfen Messer in seinem Gehirn wühlte. Alle Mittel, die er bis jetzt zur Bänderung der fast unerträglichem Marter angewendet hatte, waren vollkommen wirkungslos geblieben. Aber er verfügte über ein ungewöhnliches Maß von Energie, und da er entschlossen war, den Schmerz nicht Dichter werden zu lassen über sich, verriet er seiner Umgebung in der That nur durch sein khleches Aussehen, daß er litt.

(Fortsetzung folgt.)

„Müller Extra“ Matheus Müller, Eltville Hofl. Sr. Maj. seit 1870. Erstklassige Sektmarke.

Gardinen! Räumungs - Ausverkauf! teils bis zur Hälfte des Wertes. John's Vogl. Gardinen-Fabrik-Lager Viktoriastr. 3 nur Cranachstr. 4

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladens. Glacé-Handschuhe für Damen, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00 A. Militä-Handschuhe, 2,50, 3,00, 3,50 A. Glacé-Handschuhe, innen gefüttert, 1,75, 2,50, 3,50 A. Glacé-Handschuhe, mit Krimmer, innen gefüttert 1,25, 1,75, 2,50 A. Normal-Unterwäsche, reißwollene Hemden, Theater-Schale, 1,75, 2,50, 4,50 A. Hosenträger, Krawatten, Kragen, Herren-Socken, Glacé-Handschuhe, Mousquetaire, bis 20 Knopf lang, Damen-Strümpfe, reine Wolle, mit Doppelsohle, nur 1,50 A. im Chemnitzer Handschuh-Haus 3 Struvestrasse 3

Planino, letztere Gelegenheits, Metallspanner, für nur 350 Mk., britischer Orchesterstern mehrjährige Garantie. Schloßstraße 20, I.

Gänse, Enten, gar leb. Auf. f. f. f., 9 W. alt, 10 große Gänse f. f. A. 18 Enten u. A. Sirensand, Wustlowin I. Zahl. 21. Planino per Kaffe gefucht, Eff. mit Preis u. G. W. 230 Gep. d. Wl.

Wahns wäscht am besten

Petrol.-Heizöfen Der beste Eschbach-Ofen, viele Tausende im Gebrauch, vollst. geruchlos, enorme Heizkraft, sehr bequem benutzend nur 11 Mk. Gralchen, Trompeterstr. 8.

Döbelner Parquet-Fabrik J. Grössler, Döbeln i. S., auf Parquet, alle Art in ver- schied. Stärk. u. farb. Ausfüh- rung, u. un- unterlegt, unt. Garantie preiswert.

Nervenschwäche der Männer. Ausführlicher Prospekt mit Gerichtsart. und ärztlichen Gutachten gegen M. 0.20 für Porto unter Kuvert. Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 40